Bettung Meker

Angabeitelle und Angeigenannahme: Bedettien und Weidaftsficle: Bartierftrafte 4 (Rort Dofel)

Ericheint taglich mit Ausnahme ber Conn- und Feiertage. Bezugspreis vierteljahrlich (im Boraus gahlbar) im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung Mart 2.80; die Buftellungsgebutr burch ben Boftboten beträgt vierteljahrlich 42 Bfg. mehr.

Die einfache Betitzeile 20 Bfg. Rettamen: bie Petitzeile in Tertbreite 50 Big.

vir. 284.

Diet, Camstag den 5. Dezember 1914

XXXXIV. Jahrgang.

fürst Bülow gebt zur Botschaft nach Rom.

WBerlin, 4. Dez. Die "Rorbb, Mug. 3tg." melbet: Da ber faijerliche Boticafter in Rom, v. Flotow, aus Gefundheits. rudfichten einen längeren Urlaub antreten muß, hat ber Raifer ben Gürften v. Billow mit ber Guhrung ber Ges ich afte ber faiferlichen Boticaft in Rom beauftragt.

W Rom, 4. Des. Der bentiche Botichafter wurde heute vom Könige von Italien in Aubien 3 empfangen. Es handelt fich um die ffir die affreditierten Botichafter jedes Jahr im Serbft nach ber Rudtehr bes Ronigs in Die Sauptftadt ilb-

Gin "lybifder" Feldzug?

Unfer Berliner M:Mitarbeiter ichreibt:

Das Bentralorgan ber italienifchen Sozialiften, ber "Avanti", fagt dem Ministerium nach, es bereite einen großen gelbzug in Libnen vor, 50 000 Mann wurden nächstens zu Diegetogig in Lingen vor, 30 000 Ann wurden lachten an piesem 3med nach Afrika geben. Die Richtigkeit der Meldung darf einstweisen mohl angegweitelt werden, denn in Libnen würde der Feind sehlen, gegen den ein so startes Aufgebot vonnöten wäre. Die ständigen Scharmugel im Wüstenhinter. land bedeuten teinen Rriegszuftand. Gollte ber "Abanti" aber gutreffend berichten, bann murbe vielleicht balb mit einer aftinen Politit Italiens "im Ginne feiner Intereffen" gu rechnen fein. Benn babei nicht England "auftlarend" mit Erfolg gewirft hat, tonnten wir's aufrieden fein. Denn tatlächlich besteht tein Interessengegenlatz zwischen Italien und ber Türkel mehr, feilbem bie libniche Frage ausgeschieden, während andrerseits Libnen außerhalb der Feuerzone des Setligen Krieges bleiben foll. Bon Libnen als militärifcher Basis aus, lieje sich im wohlverstandenen Interesse Italiens nur eine gewisse Absicht auf das nach barliche Tunis mut-maßen, jene französische Kolonie, die an Wert das italienische Tripolis weit überragt und in dem bas Regiment ber Trifolore reif ift, einem weniger ausbeutelufternen ben Blat gu raumen. Doch bie mahren Abfichten Italiens find vor ber Sand noch unergrundlich. Beruhigen wir uns babel, bag nicht ramanifche Gefühle, sonbern reale Staatsintereffen fie gang befonbers in enticheibenber Stunbe feiten merben.

e Mattgesebte Ermattungsftrategie.

Run weiß man, bag bie von England auf ben Plan gerufenen portugiesischen Silfstruppen bie Goug-wache für Egypten abgeben follen. "Ermattungsftrate-gie" auch gegenüber ber Türfei, die beliebte englifche Methode. Bu vertennen ift nicht, bag bie Türfei burch ihren 3meifrontenfrieg sich auherordentlichen Ansorberungen pegenibersicht, ungeachtet des Gesamtaufruhrs der islamitischen Welt. Mill-tärisch wird die Türsei der großen Aufgabe indesten zweisels los gerecht werden. Daß ihre Soldaten andere sind, als vor einem Menichenalter im Kriege gegen Rufland, mußten bie ruffifden Generale ju ihrem Leibmefen icon jugeben. Und Deman Baidas Scharen hatten einft boch auch Selbentaten pollbracht. Der portugiefifchen Schuttruppe wird es alfo ichmerlich gelingen, ben türlijden Anfturm febr lange aufzuhalten Bubem tanicht England fich binfictlich ber mirtichafts lichen Tragfähigteit ber Türtei. Deutichland und Defterreich-Ungarn ftugen fie, find gesonnen, eine formlide Bunbespflicht als porliegend gu erachten. Schon bas Ergebnis ber Cammlungen für ben Roten Solb-mond mird Bemeis beffen fein, ficeres Zeichen, bag auch bas Bolf in Deutschland und Defterreich-Ungarn burchbrungen von Berticagung ber Türfei ift. Englands Ermattungsabficht

Zur Rede des Ministerpräsidenten Salandra.

w Rom, 4. Des. Die Beitungen heben bei ber Erörterung ber Erffärungen Galanbras einstimmig hervor, bag ber Brafibent bes Ministerrats in Rammer und Genat einen großen Erfolg ergielt habe. Gie unterstreichen, bag, ba bie flare und patriotifce Rebe einen fehr warmen Empfang gefunden habe, die Barlamentstagung einen gunftigen Einbrud im Lande hervorrufen werde. Der Appell Salandras an die Ginigleit, ber jowohl Rammer wie Senat einig traf, werbe bie gleiche Ginmutigleit im Lande finben. Das Rabinett habe gegeigt, baß es in ber biftorifden Stunde fich feiner Berantmortlichfeit bewußt fei, und bies in ruhiger, wurdiger form gum Ausbrud gebracht.

Die Sozialisten Italiens.

w Rom, 4. Dez. Die Rammer trat heute in die Erörter-ung der Regierungserklärung ein. Der Unabhängige Sozia-lift Labriola vertrat die Anficht, daß die Kerantwortung für den Krieg auf Deutschland salle. Mehrere andere Deputierte gaben ihr Einverständnis mit der Erklärung ber Regierung au ertennen, bagegen mifibilligte ber Gogialift Treves im Namen feiner Barteigenoffen biefe und erflarte, er und seine Freunde seien Anhanger ber absoluten nicht ausschalten laffen.

Reutralität. Gie tonne und muffe für Italien ein Mittel fein, feine große Miffion ber humanitat und Gerechtigfeit mahrend bes Krieges und auch fpater auszuuben. (Beifall auf ber außerften Linten.)

w Berlin, 4. Des. Die "Norbb. Allg. Big." ichreibt gu ber Rebe bes italienifden Minifterprafibenten Salanbra: Seine Aussührungen werben als eine bedeutende, für die ita-lienische Bolitik richtunggebende Berlautbarung auch im fibrigen Europa Eindrud machen. Salandra legte auf die Fefffel-lung Wert, daß Italien die bisher beobachtete Reutralität aus eigenem Entschließ durchgeführt habe. Diese Entschluß-freiheit wolle der italienische Staatsmann seinem Lande auch bann mahren, wenn eine weitere Fortbauer ber Reutrali-tät eiwa mit ben Lebensintereffen bes Königsreichs nicht mehr vereindar ericheinen sollte. Bet schwerwiegenden Aenderungen im Besitstand der Grohmächte würde sich Jtalien zu einer Politit der Enthalt amteit nicht gedunden erachten. Für die Freunde und Berbündeten Italiens habe diese Stellungnahme nichts Ueberraschendes. Man habe erwartet, daß die Politit di San Ginliands tafträstig sortgesetzt würde. Das Apenninentonigreich tonne fich bei europäischen Enticheibungen

Deutscher Kriegsbericht.

Frangofijde Angriffe in Blanbern und im Elfaß erfolgreich gurlidgefclagen.

W Erolies hauptquartier, 4. Dez, vorm. (Amilich.) Auf bem weitlich en Kriegeschauplag wurden französische Ungrisse gegen unsere Truppen in Flandern wieder-holt abgewiesen, ebenso in der Gegend nord weitlich Allfirch, wo die Franzosen bedeutende Berluste

Die Ruffen unter großen Berluften gurudgeworfen. Muf bem öftlichen Rriegsfcauplay find feinbliche Ingriffe öftlich ber Dajurifchen Scenplatte unter großen Berluften für bie Ruffen abgewiefen worden. Unfere Offenfive in Bolen nimmt einen normalen Oberite Seeresleitung.

Der Raifer in Berlin. W Großes Sauptquartier, 4. Dez. (Amtlid.) Cr. Majeftat ber Raifer ift geftern abend ju Turgem Aufenthalt in Ber-Dberfte Seeresleitung.

Zur Lage im Westen.

W Berlin, 5. Dez. (Privattelogramme.) Bom westlichen Kriegsschauplat wird aus Paris über Kopenhagen gemelbet, daß der Artillerielampf südlich Opern sortges fest werbe.

Die "Boff. Big." melbet: Mittwoch morgen versuchte eine beutiche Truppe die Dier auf Flöffen gu überqueren, Die von Motorbooten gezogen wurden.

Der "Lotalang." berichtet aus Rotterdam: Die frangolische Gesandtschaft im Haag teilt mit, daß die Franzolen im Argonnenwald ziemlich hestigen Angrisen ausgesetz sind und aus einem vorspringenden Teile des Waldes durch Sprengungen vertrieben wurden.

Bur Lage im Elfat.

W Berlin, 4. Dez. Zu der amtlichen Parijer Meldung vom 2. Dezember, daß stausöfische Truppen im Elfaß Niederaspach nud Oberaspach erobert hätten, ersahren wir von maßgebender Seite, daß es sich dei Oberaspach lediglich um eine Postie-rnug handelt, die von unseren Truppen freiwillig ge-räumt worden ist. Das Ereignis ist ohne jeden Belang. Niederaspach ist nach wie vor in deutschem Besitz.

Oesterreichischer Kriegsbericht.

W Mien, 4. Dez. Amtlich wird verlautbart, 4. Dezember mittags: In den Karpathen, in Best galigien und in Gu bpolen verlief ber gestrige Tag im allgemeinen tubig. Die Römpfe in Rordpolen bauern fort.

Der ftellvertretenbe Chef bes Generalftabes: v. Sofer, Generalmajor.

W Bien, 4. Des. Bom füblichen Rriegsicouplat wird amtlich gemelbet, 4. Deg.: Die Befigergreifung von Bel grab erfolgte gestern in feierlicher Beile. Der Bormarich unferer Rrafte geht am nördlichen Teil ber Front tampflos vorwärts, wobei gestern 300 Mann gu Gesangenen gemacht wurden. Westlich und sudwestlich Arandjelowat ftellen fich bem Borbringen unferer Truppen ftarte feindliche Rrafte entgegen, welche burch heftige Ingriffe, die insgefamt abgewiesen wurden, versuchen, ben Rud-jug ber ferbifchen Urmee ju beden.

In Gerbien geichieht nur, mas Rufland will.

W Bien, 4. Des. Die "Reichspoft" erfährt von biplomati-icher Seite: Die verschiedentlichen Melbungen über angebliche Abfichten maggebender Rreife Gerbiens angefichts bet großen Fortichritte ber Raiferlichen Truppen auf ferbifchem Boben einen Conberfrieben mit Defterreich. Un. garn anzubicten, um einen vollständigen Zusammenbruch des Königsreichs zu vermeiden, entbehren jeder Grunds Lage. Die serbische Regierung ist abhängig von Ruß-Land, und es geschieht in Serbien, was Rußland will. Das Jarenreich wird aber nicht zugeben, daß fein Bafallftaat sich mit der Donaumonarchie aussohnt. Auch von der angebilichen, icon mehrmals gemeldeten Kabinettsfrije in Rifch ift an hiefiger unterrichteter Stelle nichts Authentifches befannt.

Das erlebigte Gerbien.

w Konstantinopel, 4. Des. Unter Bezugnahme auf die letzte Niederlage der Serben stellt "Tasmir i Estiar" seit, daß das das Ende der serbischen Erpresser sei. Die Zeitung gibt ihrem Erstaunen Ausdruck, daß der Dreiverband noch Anstrengungen made, ein ferbifch-bulgarifdes Ginvernehmen binficht lich Mageboniens herbeiguführen. Das Blatt fagt: Der Augenblid ift gefommen, fich au fragen, mit welchem Gerbien man ein Ginvernehmen will.

Ein neuer grosser Erfolg.

W Ronftantinopel, 4. Dez. Der amtliche Bericht bes Saupt. quartiers teilt mit, bağ bie türfifchen Truppen einen großen Erfolg in ber Bone bes Tidurufluffes bavongetragen haben. Einzelheiten fehlen.

w Ronftantinopel, 4. Dez. Mitteilung aus bem Saupts quartier. Unjere Truppen haben in der Gegend am Tich u. ruf und bei Mtigara alle Tage neue Erfolge ju Derzeichnen. In nördlicher Richtung vorgehend, find fie in Mtigera eingebrungen und bis öftlich von Ba. tum norgeridt. Ditwarts porgebend, gelangten fie in bie Gegend son Mr baghan. Bei einem Rample weitlich von Arbaghan erbenteten fie neben anberen Baffen ein Daffinen. gewehr. Die Ruffen gingen auf Arbaghan gurud.

England und Egypten.

Ropenhagen, 3. Des. Die "Bolititen" aus London erjant, hat ber Rorrefpondent bes "Dailn Chronicle" in Rairo ben egyptischen Bremierminister Rush bi Bafcha über Egyptens Berhältnis ju England befragt. Der Minister antwortete: Die Englander haben zweisellos glangende Arbeit ju Gunsten Egyptens geleiftet. Egypten meiß, bag Englands milbes Regiment für Egypten vorteilhaft gemejen ift. Der größte Teil feiner Einwohner erhoffen ein bauernbes Zujammenarbeiten Egyptens und Englands. Die Egypter find ein ffeines Bolt, bas eines ftarten Freundes bedarf gum Cough jeines Terris toriums. England befigt alle zur Sicherung Egyptens notwens bigen Bebingungen. Bir erwarten, bag ber Tag baib tommen wird, ba Egypten volle Mutonomie in allen inneren Ingelegenheiten befommt, was uns fefter an bas brilifche Raifers reich tnüpfen murbe.

Englifde Silfstruppen für Egypten.

W London, 4. Dez. Umtlich wird berichtet: Muftralifige und neufeelandifche Truppen find in Egypten meingetroffen, wo fie an ber Landesverteidigung teils nehmen und ihre Ausbildung vollenden jollen Gie werden fpater nach Europa an die Front gefandt werden

Die indischen Truppen kämpfen nicht gegen den Kalifen.

w Ronftautinopel, 4. Dez. "Taswir i Effiat" erfahrt, ber englijde General Bingate Baida fei nach bem Guban englandt worben, um eine gegen bie Englander gerichtete auf-planbifde Bewegung zu unterbruden. England habe beichloffen, noch 14 000 Mann borthin zu entsenden. In Egypten seien feine ind ifchen Truppen worhanden, die England entsernt habe, weil sie fich weigerten, gegen ben Ra lifen Rrieg gu führen.

Die revolutionare Propaganda in Indien.

Umsterdam, 3. Dez. Der "Frants. 3tg." wird von hier gemeldet: Bon sachverständiger Seite werde ich auf die Be-beutung der Tatsache hingewiesen, daß nach dem "Dalty Chronick" in der Urdu-Sprache eine antienglische und prodeutsche Beitung herausgegeben wird, weil das Urdu eine in Indien allgemein verständliche und über das gange Land gehende Sprache sei. Den in Urdu versaften Berichten somme gehende Sprache let. Den in Arbit verlagten Settigien tomate also die größte Bedeutung zu, zumal sie durch eine Persöutsche teit in Delhi herausgegeben werden. Alle revolutionä-ren Vewegungen gingen von Delht aus. (Das Urdu, wörtlich "Lagersprache", ist der Dialest des Hindustani, der sich unter Beimischung persischer Bestandteile in den Armeen und Kanzleien der Großmogule von Delhi als Berwaitungs-und Kanzleien der Großmogule von Delhi als Berwaitungsibiom herausgebilbet hat und alebann von ber Echreibertafte

weithin verbreitet worden ist. D. Reb.)

**Imsterdam, 3. Dez. In einem Telegramm der "Times"
aus Calcutta wird nach gewohnter Manier die Aufänglichfeit der indischen Moham med aner an Erge
land einen dereisett. Des Intervie der hersoellichen Maland auseinanbergefent. Das Intereffe ber

1914 by Rarl Dunter, Berlin.

Das große Wecken!

Rriegsroman von Guibo Rreuger. Das ift eben bie ungliidfelige Anschauung, die im Gegen fat ju Frankreich noch immer bei uns Deutichen bereicht: — bag wir unfere Ravallerie-Division erft im Mobilmachungs-falle aufliellen! Dadurch entstehen Bergögerungen, die fich bequem vermeiben ließen; und außerdem ift es boch flar, daß ein Divisionär nur dann seine Regimenter in der hand gu behalten und richtig zu verwenden versteht, wenn er fie foon bei Friedenszeiten in gehhloffenen Berbanben tommanbiert

Der folche Beisheit von fich gab, mar ber blutjunge Beutnant Graf Brinlatt, in bellen offenem Rinbergeficht zwei große blaue Augen harmlos und erstaunt in die Welt ichauten.

Sein Rittmeifter nidte. Sein Aittmeiser nickte, was Sie da behaupten, lieber Brinfatt. Aber wir von der Kavallerie spielen ja sowiese eine nicht sonderlich erhebende Rosse. Man spricht uns non vielen Seiten rundweg die Erstenzberechtigung ab und behauptet schlantweg, die Zeit der großen Kavallerie-Attaden von Friedrich dem Großen und Rapoleon sei endgültig und rettungssos vorüber. Einzig, daß uns die Herren am grünen Tisch noch als Ausstäurungstruppen einige Bedeutung zuge-

Der Bremierleutnant von Trengg hatte halbiblafend vor Ach hingeboft und fich noch mit feinem Wort an ber Unterbaltung beteiligt.

Best bob er laugiam ben Ropf. "Dann wollen wir wenigstens in biefer Beziehung zeigen,

verflucht notwendig wir find!"
Geine Stimme flang talt und gleichgutig, wie ftets und auch in ben grauen flaren Augen war teine Bewegung. Der Estabronchef gog bie Brauen hoch.

"Trengg pagt icon wieber mal bie gange Richtung nicht!" ... fagte er mit furgem Auflachen.
Leutnant Graf Brinfatt fetunbterte pflichtichulbigft; ber Bremierleutnant gudte nur die Acheln.

"Selbstverftanblich nicht, herr Attimeister. Dies blab-Annige Rumliegen in Bauernfaten und harmsofen Bfatr-haufern — ba fann man auf die Daner weiß Gott Rerven bei

"Menn man bebenft, mas ber Graf Zeppelin von unferer Jabifden Couleurwaffe mit feinen fechs Mann ristierte —

unierer halben Estabron tommen und tommen nicht weiter als bis in bies armielige Betichborf!" Er fowieg verbittert; und in ber Stille, bie banach folgte.

fagte ber Rittmeifter von Strafchtow bebachtig: "Benn Gie boch bloß bie Beit abwarten wollten, lieber Trengg! Rämlich ich habe vor zwei Stunden Order befommen, eine Strelipatroutile sosort bei Tagesandruch vorzutreiben und wenn möglich gegen die Weihendurger Gegend aufflären zu lassen. Auf jeden hall soll die Patrouille dis an den hoch-

wald herangehen."
Im nächsten Moment waren bie beiben jungen Offigiere

aufgesprungen, und wie aus einem Munde tam es: "Berr Rittmeister — barf ich ber Führer biefes Biletts fein?"

herr von Strajdtow lachte behaglich.
"Sie sicher nicht, Neiner Brinkett. Solch Sängling, ber erft bei ber Mobilmachung die Tressen mit den Achselltüden vertauscht hat und von unserm handwert vorläusig noch leinen Schimmer von Ahnung hat — ach herrjeses, Sie würden einen donen Galat anrichten."

Der lieine blonde Junge feste fich betrübt wieber auf seinen Stuhl gurlid. Er hatte ja gewuht, die äfteren herren lieben ihn vorläufig noch nicht an die Krippe heran; viellieicht in ein paar Wochen ober Monaten, wenn erst das halbe

leicht in ein paar Wochen oder Monaten, wenn erst das halbe Offiziertorps abgeschossen war.

Joachim von Trengs rectie sich ein wenig und gähnte sinter der vorgehaltenen Hand. Dies stundenlangs Herumsesige machte einem die Anochen seit. Wie er so dostand und seine überschlante lange Gestalt ruchaft zusammenstraffte — da uniste er sich vorsehen, das er nicht mit dem Aops gegen den Deckendalten sieh, der durch das Wohnzimmer gezogen war und auf dem die Jaungenge der Offizierpserde hingen. "Also wahn belehsen dere Attimelser, das ich abreite?"

"Ich dense gegen halb zwei, Trengg. Icht mugust wird es sa sichen ziemlich stüb bell."

"Lieber wär's mit, ich könnte gleich sos. Wir haben drausen Mondschen; und die paar Stunden die Jagesandruch liehen sich sams ausnusen."

braußen Mondichen; und die paar Stunden die Lagesandruch lieben sich sawes ausnuchen."
"Gott — wenn Sie meinen, Trengg"... gab der Estadenschef zu, dessen Khlegma vermutlich auch nicht mal in der Todeskunde zu erschüttern war... "Sie wissen ja, ich halt 'ne ganze Menge von Ihnen, und mit hilse einer unleugdar vorhandenen hervorragenden Intelligenz wird es Ihnen schon gelingen, sich durch und zu uns zurückzummeln. Allg halsund Beinbruch und machen Sie meinetwegen, daß Sie wegsenmen. Aber nicht mehr wie fünf Mann mitnehmen; denn wir wallen in feine imposanten Truppenmassen zu demonnier wallen in feine imposanten Truppenmassen zu demonnier wallen in feine imposanten Truppenmassen zu demonnier wir wollen . ja teine impofanten Truppenmaffen gu bemonguer burch die Bialg über die Lauter bis nach Reichshofen tief ftrativen 3weden seigen, sondern unseren feindlichen Brübern ins Elfah einen Streifgun zu unternehmen . . . , und wir mit

Der Premierleutnant von Trengg mar ichon babei, ben Waffenrod gugutnöpfen und den Gabel anguichnallen. Er lachte etwas — wie es fo feine Art war furg ab.

geriffen und ftets mit einem fleinen tronifden Unterton. "Soffen wir bas Beite, lieber Lefer. Und nicht maßt, herr Rittmeifter, die Reiseroute bleibt mir vorbehalten; haupt sade, daß ich irgendwo in ber Weißenburger Gegend mich ein paar Stunden herumdrude und nach bem Rechten sehe?" Sein Essadronchef nidte nur; der kleine Graf Brintatt

fah bem älteren Rameraben neibijd nad. -Draugen auf der Diele hatte es sich der Wachtmeister auf der Dienbant bequem gemacht. Als der Premierteutmant heraustrat, sprang er diensteiltig hach.

Zoachim von Trengg winkte ihn in eine Ede, um die schlenden Dragoner, die längs der Diele auf weicher Strah-

unterlage ichnarchten, nicht unnötig gu ftoren. "Runge — ich brauche vier Rann und einen Gefreiten, mich begleiten follen."

In ben Mugen bes Unteroffigiers leuchtete es auf. Eine Batrouille, Berr Bremierleutnant?

"Benn ich herrn Premierleutnant gehorsamst bitten bürfte, anstatt des Gesteiten lieber mich mitzunehmen." Doch der junge Offizier schüttelte den Kopf. "Nee, lassen Sie man — Sie sind hier nötiger. Falls die Geschichte schief geht, und es sielen gleich zwei von uns Intelligenzum — so können wir nicht mit dem Gänseschmalz

Sein Untergebener mußte unwillfürlich lachen; bann bat

er um weitere Inftruttionen. "Wann wollen herr Premierleutnant abreiten?" "Bann wollen herr Premierleutnant abreiten?" In höteftens einer halben Clunde." Der Unteroffizier dachte einen Moment nach. "Wenn ich herrn Premierleutnant einen Borichlag machen

"Bitte, bitte — reben Sie ungefcheut."
"Es ware vielleicht bas praftifcfte, die Leute erwarten Bern Bremierloutnant etwa fünfhundert Meter rudwarts tem freien Felbe. Ich meine mur für den Fall, daß der Bof trgendwie beobachtet werden sollte; und damit dann nicht so-fort befannt wird, daß wir eine Patrouille vortreiben." Diesem Einwand konnte fich Joachim von Trengs nicht ver-

foliegen. "Gehr verftanbig, Bachtmeifter. Alfo bann erfebigen Sie alles wettere und suchen Sie mir nur folde Leute aus, bie ichlimmften Falles auch ohne meine Führung imstande waren, fich hierher guridgufinden."

Dabei fah er feinem Untergebenen fcarf in bie Mugen;

Genau breifig Minuten fpater ritt ber Bremierleutnant von Trengg mit feinen fünf Mann ab. Gleich in bas bidfte Unmetter hinein. Denn ber Regen hatte fich immer mehr verftartt und jest gof es wie mit Mollen.

Bu Befehl, Berr Bremierleutnant." -

Trogbem — Mantel mitnehmen war nicht. Das behin-berte nur die rafche Beweglichkeit — und wer weiß, wie nötig

Der dirette Beg ift immer ber fürzeste - so hatte die Batroulle eigentlich vor allen Dingen die Chausee nach Reichshofen gewinnen muffen, um fich bann bie Gauer abwarts gu gleben. Aber Joachim von Trengg bachte nicht baran. Auf feiner

Rarte hatte er fich fo ungefähr feinen Operationsplan feft. gelegt: Rittershaufen — Oberfeebach — Riedicly, dann rechts ben

Geisberg umichlagen und bie Lauter aufwarts. Es war gwar ein gewaltiger Ummeg; und man tennte. rudtehrte. hingegen — bie Gefahr, unvermutet auf feindliche Krafte zu ftogen, war bedeutenb geringer; und vor allen Dingen langs ber Lauter bestand wenigstens die Möglichteit, bie Bewegungen etwaiger feindlicher Rrafte gu beobachien und

wichtige Radrichten gurudzubringen. Mohl zwei Stunden mochte die fleine Schar in icarjem Trab ihres Beges geritten fein.

Rad ihres dieges geriten jein.

3ögernd, fast widerwillig begann im Osten der junge Morgen herauszudimmern. Trübes zerslatterndes Hablicht sieh die Konturen der Flachsandschaft allgemach aus dem stidigen schwarzen Dunkel heraustreten.

Die Patrouille war jest von der Rittershausener Strum ma es gegen

rechts ab in einen Malbweg eingebogen. Run, wo es gegen Morgen ging, lette ber Wind wieder ftarter ein, der stundenlang geschlasen hatte; zerrte die Baumkronen hin und her, überschüttete die Reiter mit blinkendem Tropsenschauer. Aber er trieb auch bie Bolten auseinanber.

Und als die Ravaltabe ben Forst verließ, um sich am Rande des Baldes vorsichtig gegen Oberseebach hinguziehen be irrten bie erften fahlen Sonnenftrafien über bie abgeernsteten Beigen und Roggenichlage, die fich icheinbar endlos hingogen, bis fie irgendwo in ber Ferne mit bem forigont inseinenberfloffen.

1

Eine halbe Stunde fpater — gerade, als ber Premiers leutnant von Trengg nach ber Uhr fah und eine turze Raft befahl — schwammen Land- und höhenzuge in simmerndem Sonnenglaft. Bie in bligenber Diamantenfaat übericuttet funtelten bie Wiefen; in einem naben Dorfe blafften ble bunbe; bie Lerden fliegen mit jauchzenbem Gezwiischer in (Borti. folgt.) bas funtlenbe Blau bes Borizonts.

hammevaner an ver Lurtet als Hüterin heiliger Statten fel lediglich sentimentaler Natur. Das Telegramm gibt aber au, dig einige Unruben bei ben ungebilbeten Bengalen er olgen würden, wenn ber Krieg gegen bie Türfei als ein An priff auf ben Glauben bargeftellt würde. Die gebilbeten Do-England longl gefinnt. Intereffant ift die Mitteilung, baf in utta taglich ein Bericht veröffentlicht werbe, ber inftematisch die beutschen Erfolge verherrliche und die Taten ber britischen und verbindeten Truppen herabsehe. Der Heraus-ger sei aber in Bengalen nahezu unbefannt.

Der Seilige Krieg in Marollo.
w Konstantinopel, 4. Dez. Die Zeitungen außern tebhafte Genugtnung über die Ausbreitung bes Seiligen
Krieges in Marollo, bas fo von ber frangofifchen

Förderung der deutschen Sprache in der Cürkei.

Rouftantinopel, 4. Dez. Das Blatt "Cabah" ftellt fei baß bie türtifche Sprache ben Ginfluß ber frangofifchen Sprache erfahren habe und bag gablreiche frangofifche Mor-ter im Turfifchen gebraucht werben. Das Blatt teilt mit, baf man fich entichloffen habe, in Butunft bafür bas Deutiche gu gebrauchen, fo anftelle ber frangoftiden Morter bie eutiden Worter Bert, Frau, Fraulein, Freiherr, Fürfi, Großfürft, Ergherzog, Ritter u. a., für bie im Allgemeinen ein Beburinis fühlbar fei. Wir empfinden es bier nötig, die beutiche Sprache zu verbreiten, beren Unterricht in ben türlifden Engeen ichon obligatoriich ift. Die beutiche Sprache wird als Lehrfach jest auch in ber frangofficen Schule in Stambul eingerichtet. sie wirb nun auch in ben turfifchen Schulen eingeführt merben, wo bisher nur bas Grangofiiche gelehrt murbe

Auftliche Dementis. We Konstantinopel, 5. Des. Gegenüber ruffischen amtlichen Meldungen, die türtischen Truppen hatten die Ginai-Halbinfel vollständig geräumt und Teile türfifder Truppen hatten an ber taufafifchen Grenze ichmere Berlufte erlitten und feien teil welle ausgerieben worden, verweist das Hauptquartier auf den für die Türken siegerich verlausenen Kampf in allernächster Räche des Sucztanals, wo die Engländer schwere Berluste erlitten und zahlreiche Gesangene einbüsten; auch die Meldungen von ungeheuren Berlusten im Kautasus seien eben so un wahr wie die über Tijlis aus russischer Quelle verbreisten Weldt. tete Radricht, bag ein beuticher General und vier andere beut iche Diffgiere fowie brei öfterreichifch-ungarifche Offistere ge-jangen genommen worben und in Tiflis eingetroffen feien. w Konftantinopel 4. Des. "Itoam" hebt ben außerordents lichen Borteil ber Ginnahme Belgrads für bie Türtei und die Bentralmächte hervor, wodurch die fürzefte Berbindung zwijchen beiden über Belgrad und Rifc balb wieberhergestellt werden tonne. — Der "Osmanifche Lloyd" betont, bag Genbungen von Munition und Munb. vorrat burch Ruftland nach Serbien nunmehr unmög-lich fein würden. — "Tanin" führt aus, daß die griechliche Flotte im Dezember große Flottenmanover abhalten werbe. - "Tasmir i Giliar" melbet große Truppenverichieb ungen an ber bulgariiden Grenge und bei Sanina

Die Furcht vor einer Invasion.

w London, 4. Dej. "Daily Mail" melbet aus Rorm ich: Un ber Ditfüfte werben ausgebefinte Botbereitungen gegen einen beutichen Angriff getroffen. Bebes Dorf hat einen Ansichus gebilbet, ber fich mit ben zu erbentiden Ginfalls abzuichwachen und Die Birilbevollerung gu ichugen. Man glaubt zwar nicht, daß eine Landung der Deutichen möglich fei, halt es jedoch für gut, auf alle Falle vorbe-

Die Berlufte ber englifden Marine. W London, 4. Dej. Die Abmiralitat veröffentlicht eine neue Berluftlifte. Danach verlor Die englifche Marine feit Beginn bes Krieges 308 Offiziere und 7035 Dann, barunter 220

Wie hoch ift die englische Kriegsanleibe? Grantfurt a. D., 5. Deg. Die "Frantf. 3tg." meldet aus Mmfterbam : Es erregt hier Bermunberung, bag bas Rriegsanleihe noch immer nicht verbijentlicht worben ift. Es ift nur mitgeteilt worben, bie Unleihe jei

überzeichnet und bereits hunterttaufend fleine Sparer hatten fich beteiligt, Die vorzugemeife berudfichtigt werden follten. Grimsby, 4. Dez. Die Abmiralität bat augeordne baf tein Muslander auf den britifden Schleppneh-bampfern fabren barf. Diefe Berfügung trifft die Beitger bet

Schiffe ichmer, ba Mangelan geeigneten Leuten

bon: In Dublin hat die Boligei geftern Racht Saussuch-ungen bei allen Zeitungsvertäufern und in allen Läben abgehalten. Gine Angahl Exemplare bes Blattes "Briff Freedom" wurde beschlagnahmt. In den Bureaus des Blattes wurden ebensalls haussuchungen vorgenommen.
W. London, 4. Dez. Die "Times" melden aus Toronto:

pentontingent in Westlanada neun Infanterie: und fünf Kawallerie-Regimenter, in Oftlanada zehn Insanterie-Regimenter und vier Kavallerie-Regimenter ausgestellt wer-ben. Die Gesamtzahl der Truppen besause sich auf 31 700

Die Rriegobente von Tfingtan.
W Tolio, 4. Des. (Renter.) Das Sauptquartier melbet, oah bei ber Ginnahme von Ifingtau 2500 Gewehre, 100 Ma-fdinengewehre, 1200 Pfund an Gelb. 15 000 Tonnen Steinnichtet worden. Die Borrate hatten ausgereicht, 5000 Dan

Javan liefert 48 Batterien.

w Grantfurt a. DR., 4. Dez. Die "Frantf. 3ig." melbet aus Tolio: Der ruffifche General Bermonius hat mit

Jum Raube Riautichaus. Totis, 3. Des. Ueber bie Bebeutung ber Eroberung Iftingraus außert lich ber Minifterprafibent Otum a einem lands auf die Kriegeloften als erftes greifbares Reful-tat bes Krieges, benn andere lagen bis jest noch nicht vor.

w Wien, 4. Deg. Aus bem Kriegspreffequartier wird ge-melbei: Aus ber Bulowing werben Geruchte über fortge-Sabre alten Gutsbeiter Demeter Ritter pon Goian, Rittmeifter a.D., beffen rumanifche Rationalität ihnen befannt mar, um Mitternacht aus bem Bett gegerrt, im Garten ange bunden und blutig geichlagen. Ingwijchen haben andere bie Mohnung völlig demoliert und bis auf die lette Dede ausgetaubt. Much murbe beobachtet, wie Rojalen vermundete

baten an Pferbe banben und fo forifchleppten

Das moslowitifche Weltbundnis. Genf, 2. Dez. Der "Matin" melbet aus Beiersburg, Munich ber ruffifden Regierung fei, nach bem Kriege bas | ten und gleichgeitig die Bande Ruftlands mit England und Japan enger gu fnupfen. Der Bunfch ber Ruffen gehe herbeiguführen sowie mit allen Machten, beren Interessen folibarisch geworben und beren Eintracht für immer ben Friemelbet wird, wobei 437 Menichen ums Leben getommen fant Scheitet. Bugelhausen. Fabrifant Scheurer, find.

fofe Rachrichten nach Neufahrwaffer bei Dangh gegeben zu haben, wurden die Beamten Magle, Hessin, Geiser erhaftet. - Der ruffifche Generolgouverneur von Finlant unterbrüdte vierzehn finländijde Beitungen, weil

Der Burenaufstand.

W Preioria, 4. Des. (Router.) Kommandant Tremeifer melbet, baß eine feiner Patrouillen an der Grenze bes Diftrifts Sadybrand die Rommandanten Krynarm und Weffels fowi 4 andere Buren gefangen genommen und Maffen und Dan

ion, Pferde sowte Fahrzeuge erbeutet habe. w Bretoria, 4. Dez. (Reuter.) Amtlich wird gemelbet mmandant Dupres, vom Kommando in Brebe, bat einer ericht gefandt, nach bem Kommandant Emmett, vom Kommando in Bruheid, eine Stellung einnahm, bei der Brüde über ben Wilgaflug bei Styldrift, 35 Meilen fübwestlich von Brede. Gegen ihn unternahm der Burengeneral Besselles einen Angrist. Das Gesecht dauerte bis 3 Uhr früh. Die Buren wurden gurudgeschlagen. Sie verloren drei Tote, unter ihnen Major Dofthuigen, und 18 Berwundete, unter ihnen Feldfornett Botha. Kommandant Emmelt hatte einen Schwer-verwundeten und 14 Leichtverwundete. Dem Burengeneral Beffels felbit entfam unverwundet. Oberft Dirt v. Deventer berichtet, bag Kommanbant Triebardt weitere 11 Gejangene gemacht habe. — Ein Burentommando unter Rautenbach, das füblich Betlehem operierte, ift geichlagen morben. Dberleutnant befehligte, fand die Buren in einer Stellung am Lostopf, ! Meilen weftlich von Bindhoel. Er vertrich fie aus ihrer Stellung. Die Buren hatten fieben Tote. Rautenhach und 30 anbere Buren murben gefangen genommen. Der Reft murb n ber Richtung Witrang perfolgt.

Unmelbung gur Laubfinrmrolle. Berlin, 4. Dez. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht ein faijerliche Berorduung, burch bie ber aus bem Lanbiturm 1 Mufgebots übergetretene Lanbiturm 2. Hufgebots gu nelbung gur Banbfturmrolle aufgerufen wirb. Gleid

geitig wird in einer Befanntmachung des Reichstanzters be-fanntgegeben, daß der Aufruf des Landlurms zunächt lediglich die Serbeiführung der Eintragung in die Listen bezweckt. Die Anmelbung hat in der Zeit vom 16. die einschliehlich 20. Des zember 1914 zu erfolgen,

Berlin, 3. Dez. Bu ber Melbung von Butarefter Blat rn, ban 22 Gijenbahnmagen mit Artillerie und Dunie on von Rrupp für Rumanien angelangt feien, nachbem e öfterreichifche Regierung ben Durchtransport geftattet, und bağ Rumanien auch gestattet worden jei, aus Deutichland und Dfterreich Bengin gu begieben, bemertt bie "Kreuggig.": Die Melbungen durften ben Tatjachen entiprechen. Wenn es auch nangebracht ericeint, meitgebende Volgerungen borgn a Munition liefern, noch Defterreich-Ungarn beren Durchfuh gestatten wurde, wenn die Gefahr beitande, das die beutichen Granaten und Schrapnells gegen uns jelbst und unjere Verbunbete Berwendung finden josten. Die ruffijden Be-mühungen in Bufarest, die rumanische Regierung birett ober burch gemachte Bolisbemonstrationen und Breffeheben ins Fahrwaffer Ruglands zu brangen, haben nicht vermocht, die on flater Erfenntnis ber ftaatlichen Rotwendigfeiten getra-

Bulgariens erregen neuerdings in Betersburg Beforgniffe. Musgeichnung bes Bringen Joachim von Breugen. W Berlin, 4. Deg. Dem Bringen Joachim von

ene Politif Rumantens ju andern. Geine Saltung und auch

om Raifer Frang Jofef das öfterreichijche Militar-Berlemittreng mit ber Kriegsbeloration perlieben morben. Der Bring befigt bereits bas Giferne Rroug erfter Rlaffe. Generaloberit v. Wonrich.

beneral ber Inf. v. Bonrich, ber vom Raifer bei beffen Unwesenheit bei ber bem General unterftellten Armeeabteigemacht, in dem es heißt: Ich weiß es und bin ftolg daraut, baß ich diese erneute Ausgeichnung lediglich ber allergnabigften Anerkennung ber guten Leiftungen meines braven Landwehrtorps ju verbanten habe, bas treue

W Gras. 4. Dez. Die rechts: und ftaatswiffenfcaft tuliat der Universität Grag hat einstimmig beichloffen, t Felogougmeister Potioret, bem siegreichen Kommandan Baltanftreittrafte, in bantbarer Bewunderung be

die Maas vom Rhein ab dis jum 22. Dez. dis Ramur schiffe bar fein werde, wird Folgendes mitgeteilt: Die Widerherstefeinen guten Fortgang genommen, fodaß die Maos als wieder Hifibar angesehen werden fann. Wit Rüdjicht auf die volle Erledigung ber Aufraumungsarbeiten, welche ein bauerndes Stauen bes Baffers ohne Störung ber Arbeiten nicht gulafen, muß aber bis auf weiteres von ber Aufnahme ber allgemeinen Schiffahrt Abftand genommen werben. AM Berlin, 4. Dez. Der "Reichsangeiger" veröffentlicht eine

end die Bochenbeihülfe während des Kriege Die Boridriften treten sofort in Kraft, w Rarlsruße, 4. Dez. Feinbliche Flieger warfen heute Mittag in der Rähe von Freiburg i. B. Bomben ab, ben gemejen zu fein.

W Briffel, 4. Deg. Der jum Generalgouverneur iffing hat die Gefcafte übernommen.

Bu Liebfnedte Berhalten.

W Berlin, 4. Des. Der "Bormarte" teilt mit: Reichstags. Sgeordneter Liebinedt babe bem Reichstagsprafibenter abgebronerer Levrinecht jabe dem Reigstagspraftoenten eine Erflärung zugehen lassen, die seine Abstimmung über die Kriegsfredite motivieren sollte. Solche Erslärungen zu einer Abstimmung seien zulässig und seien in das Protofoll aufzu-nehmen. Der Reichstagspräsident habe aber die Aufnahme der Liebsnechtschen Erklärung abgelehnt, weil sie so abgesaft ge-wesen sei, daß sie, wenn sie in der Sitzung vorgeleien worden wäre, Orbnungsrufe nach fich gezogen hatte.

W Berlin, 4. Dej. (Amtlach.) Rach einer Reutermelbung joll die beutsche Reglerung wegen des Einfalls in Angola der portugiefischen Reglerung Entschuldigung angeboten haben. Die Meldung ist erfunden, Bon einem deutschen Einsall Ungola tft bier nichts betannt. Daber tann alfo po bem Angebot einer Enticulbigung nicht die Rede fein.

w Ropenhagen, 5. Dez. "Nationaltibende" melbet aus London, Prefie und Bublitum äußerten das größte Miß-trauen darüber, daß die Admiralität den Untergang des Li-nienschlifes "Audacious" verschwiegen habe. Das Berjahren ob nicht noch mehr folder Unglüdsfälle ju ver-

w Inon. 4. Des. Mus Dlabrib wird gemelbet, baf bei rühere Finangminifter Ravaro Reverter von König Alfons in Aubienz empfangen wurde, um über bie wirticaftliche Lage Spaniens zu berichten. Er erklärte, bag eine wirtschaftliche Krifis nur bet langer Dauer bes Krieges ju befürchten fet. Die Allgemeinheit telle aber biefen Optimismus nicht, ba ber Außenhanbel Spaniens im Oftober einen Rudgang von 300 Millionen Befetas aufweife.

437 Bergleute verunglückt.

w Lonbon, 4. Des. Das Reuteriche Burenu melbet aus Tofie, bag aus Sotteibe ein Bergwerte unglud ge-

Berfonal-Hadridten.

Ordensverleihungen in ber Königl. Baner. Memec. Bertieben wurden: ber Militär-Berdienstorben 4. Klasse, it Schwertern: den Obertes. Ludwig Schmidt bes 23. Inf. legis., Duval be Ravarre bes 2. Gugart.-Regts., ben Leuins. Maußner bes 2. Fugart-Regts., Otto Ratter ber Referve biefes Regiments; das Militär-Berdiensttreng 2. Klasse mit der Krone und mit Schwertern: bem Offigiersstellvertreter Belmfen bes Ref-Rufart. Regts. 2; bos Militar-Berdienft-freuz 2. Klaffe mit Schwertern: bem Feldwebel Auguft Bech. freuz 2. Klasse mit Schwertern: dem Feldwebel August Bechter; das MilitärBerdienstreuz 3. Klasse mit der Krone und
mit Schwertern: dem Unterossizier Ruprecht Knoch, vom
Landw. Ins.-Negt. 4: dem Santtäts-Unterossizier Georg Meper, den Unterossizieren der Landw. Hans Kipfituhl,
Georg Breunig und Friedrich Hahn; das Militär-Verdienstreuz 3. Klasse mit Schwertern: vom Landw. Ins.-Negt. 4:
den Gesreiten der Landw. August Borges und Abalbert
Hartung, den Landwehrmännern Eduard Wandinger
und Seinrich Seine

feldgraue Uniformen, Hosen, Mützen

westen, Katzenfell-Lederwesten (bester Schutz gegen Rheumatismus.) Säbel, Koppel, Portepees, Schweinsleder-Gamaschen, Aluminiumsachen etc. sind sehr

preiswert vorrātig: "Oekonomie", Berlin Inh.: E. LAZARUS

Filisle METZ. Bärenstrasse 14. I - gegenüber dem Allgemeinen Militärkasino. -

Ans Stadt und Land.

Det, ben 5. Dezember 1914. Ernfte Borte für eine eenfte Beit! bürft nicht weinen, benn fie find nicht tot Neim Alang der Trommeln und Schalmeten Sind sie marichiert durchs Morgenrot Im strammen Tritt, in langen Neihen Wohl siber die goldene Schwelle Der himmlichen Zita Oddere in der

Otto Doberer in ber "Siffe".

Rationalitiftung

Mufrui! Ein gewaltiger Rrieg ift liber Deutschland bereingebrocher dillionen beuticher Manner bieten ihre Bruft bem Feinde bar Biele von ihnen werben nicht gurudlehren. Unfere Bflicht i s, für die Hinterbliebenen der Tapferen zu sorgen. Aufgabe es Reiches ist es zwar, hier in erster Linie zu helfen, aber diese Silfe muß ergänzt werden durch freie Liebesgaben, als Dant-opier von der Gesamtheit unserer Bollsgenoffen den Helden dargebracht, die in der Verteidigung des Deutschen Baterlandes gum Schuje unser Aller ihr Leben dahingogeben haben.

Deutide Manner, beutide Frauen, gebt! Gebt ichnell!

Es werben auch Staatspapiere und Obligationen entgegen

Berlin N. W. 40, Allenftrage 11. Das Chrenpraftblum: Dr. v. Bethmann. Sollweg, Reichstangler. Dellbrüd, Staatsminifter, Gtaatsfetretar bes Junern Bigenräfibent bes Shatsminifteriums.

Das Brafibium : Staatsminifter und Minifter bes Innern. Graf Berdenfelbe Rofering, Ronigl. Bager, Gejambter. Reffel, Generaloberit, Oberbefohlehaber ber Marten. Grhr. v. Spigen berg, Rabinetsrat Ihrer Dajeftat ber Oberregierungrat, vortrag. Rat im Minifterium be Junern, al Staatstommiffar. Berrmann, Rommerziennrat, Direttor

Den porftebenben Mufruf bringen bie Unterzeichneten b für Elfag: Lothringen als Lanbestomitee ber Rationalstiftung für die Hinterbliebenen ber im Artege Gefallenen tonstitutert haben, mit
ber Bitte zur allgemeinen Kenntnis, etwaige Geldspenchen bei
den nachbezeichneten Sammelstellen einzugahlen. Statthalterbureau, Brandgasse 19, Bezirtspräsibium, Ede Hohenloher und
Wenderstraße, Allgemeine Elfässische Bantgesellschaft, Münstergasse, Bant von Elfas-Lothringen, Blauwolkengasse 14, Bant sür Handel und Industrie, Münstergasse 2, Bant von Mülhausen, Brandgasse 2, Banthaus Staehling, Balentin u. Co.,
Alter Weinmarkt 24, Bobenkrediskant, Münstergasse 1, Gewerbl. Jentral-Genossenschaftskasse für Elfaß-Lothringen,
Bogelenktaße 34-36 (Handwert-Lammergebäube), Rheinische Kredithant, Fischale Strahburg, Aleberstaden 13 und Münstergasse zu ehreichnen.

eingehenben Beträge nebit einer Lifte ber Geber monallich an Die Rheinische Krebitbant, Fistale Strafburg, Kleerftaben 13, auf bas Ronto "Rationalftiftung für bie Sinterbliebenen ber im Rriege Gefalle.

Dr. v. Dallwig, Raijerl. Statthalter in Esjah-Lothringen. Fabrikant Ratl Abler, Straßburg, Rommerzienrat Abt, Forbach, Bankbirektor Armbrufter, Met. General d. Inf. 3. D. v. Arnim, Woulins. Rurator Dr. Back, Straßburg. Bischof Bengler, Meh. Bankbirektor Bergmann, Straßburg. Oberregierungsrat Boehm, Meh. Brästent des Direktoriums der Kirche Augeburg. Ronfession Dr. Curtius, Straßburg. Geh. Oberregionngsrat Dr. Die choff, Straßburg. Ministerialkat Ditt mar. Straßburg. Ministerialkat Ditt mar. Straßburg. Meh. Rommer. Strafburg. Geh. Oberregioungsrat Dr. Die choff, Strafburg. Ministerialrat Ditt mar, Strafburg. Geh. Kommergienrat Eisen, Strafburg. Kommergienrat Engelhorn, Strafburg. Rüssermeister Dr. Foret, Meg. Fabrikant Frank, Strafburg. Prösibent der Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsaf-Lothringen, Wirklicher Geheimer Oberregiearungsrat Freisch, Strafburg. Vischoff Dr. Frigen, Strafburg. Landgerichtspräsibent Fürst, Jabern. Prosession Dr. Füth, Weg. Begirkspräsibent Fibr. v. Gemmingens Hornberg, Meg. Kausmann Gengbourger, Strafburg. Hofbackermeister Gerback. Sofbadermeister Gerbes Mets. Burgermeister Gerlach, Longeville. Justigrat Dr. Gregoire, Meg. Weingutsbesither Greiner, Mittelweier. Kommerzienrat Sart mann, Colmar. Buchdrudereibesitzer Sank, Straftburg. Rommerzien-rat Sinsberg, Rombach. Bürgermelster, Geheimer Medizi-naltat Dr. Hoeffel, Buchsweiler, Fabritant Diplom. Ing. Eugen Jacobi, Strafburg. Bürgermeister Dr. Jehl; Molsheim. Belgeordneter Jung, Meg. Bürgermeister Karscher, Gaarunton. Projessor Dr. Julius Klein, Strasburg. Bräsident des Synodaloorstandes der ref. Kirche Kung, Mülaufen. Santbiveltor Lod, Det. Dr. De bernad, Dieben hofen. Landgerichts: Prafibent Geheimer Justigrat Meh 1, Weg. Bantbirettor Mertel, Reichsbantstelle Mülhausen. Rotar Bankbirestor Merkel, Reichsbankstelle Mülhausen. Notar Dr. Michel, Oberbronn. Hittendirestor Miethe, Nombach. Geheimer Rommerzienrat Miller, Weiz Bradat Dr. Miller-Simonis, Straßburg. Bürgermeister, Geh. Justiparat North, Octiweiler. Redatteur Petrotes, Straßburg. Bezirfspräsident Pohlmann, Straßburg. Bankbirestor Popel awsti, Reichsbankbaupstelle Straßburg. Bezirfspräsident v. Putitamer, Colman. Bürgermeister Quirin, Stüßbeim. Dr. Nicklin, Präsident des Landtags von Essaße Lothringen, Carspach, Notar Justigrat Riss, Straßburg. Hüstendessen, Tookert Röckling, Diedenhosen. Staatssetretär Graf v. Noedern, Straßburg. Bürgermeister Rohmerzienrat Schaufsler, Fraßburg. Fabritant Scheibecker, Lügeshausen. Fradrick Gebeideder, Lügeshausen. Fradrickant Scheibecker,

Schneiber, Gtrafburg. Burgermeifter Dr. 3ch manber, Strafburg, Lygealbirettor Dr. Geelifc, Meg. Universitäts mer Ober-Boftrat Stahle, Det. Brafibent bes Ronfiftoriums ber reformierten Rirde Strider, Strafburg, Rommergien. burg. Burgermeifter Biolland, Bfalgburg. Burgermeifter Behrung, Ottweiler, U.-G. Bantbireftor Beuer, Reichsntftelle Det. Georg 2Bolf, Strafburg. Ober Woffbireflor 3ed, Stragburg. Beigeordneter 3 ii n del, Milbaufen.

treffend Unmeldung von beurlaubten Greresangehörigen. Muf Grund bes Tit. 11 Mrt. 3 bes Gejekes vom 16 .- 24. Muguit 790 verordne ich auf Beranlaffung bes ftellvertretenben Ge-& 1. Jeber Wohnungsinhaber ber einen Seeresangebor n bet fich aufnimmt, ift verpflichtet ben Bugang ber Ortsolizeibehorbe binnen 24 Stunden unter Benutung bes nach. ftebenben Mufters anguzeigen. Die Angeige muß auch erfolgen benn ber Aufenthalt nur ein vorübergehender fein foff und felbft bann, menn ber Krante, Bermunbete ober Genefenbe in

Unmelbung von beurlaubten Seeresaugehörigen.							
Dienstgrad	Bor. und Zuname	Truppenteil	Bon wem beurlaubt und für welche Zeit?	Bei wem in Pflege (genaue Adresse)	Behandelnder Argt	Bam maridistig zur Unterlachnig beim B zlefstommando	Вететйинден

\$ 2. Die Ortspolizeibeborben haben bie bei ihnen eine gehenden Unmelbungen unverzüglich ben ftanbigen Begirts-8 3. Bumiberhandlungen gegen bieje Berordnung werbei nach Artifel 471, Biffer 11 bes frangofficen Strafgefethuch

§ 4. Die Berordnung tritt fofort in Rraft. Mile Boligei behörben haben bie genaue Ginhaltung berielben gu über-

Die etwa ingwijden erlaffenen, bie gleiche Angelegenhei betreffenben Ortspolizeiverordnungen treten biermit mine Det ben 28. Ropember 1914.

Gifernes Rreng 1. Rlaffe.

Berr Sauptmann Wehrffen, Romp.Chef im Deget if.-Regt. Rr. 08, ift mit bem Gifernen Rreng 1. Rlaffe betoriert worden, nachdem er am 17. Gept. bas Giferne Rreng 2. RL

Für bewiesene Bravoir und Zwerlöffigfelt bei unter gro-er Lebensgefahr ausgeführten Batrouillengangen, die der Ausketier Karl Barth aus Sablon (10. Komp. Juf.-Regt. Rr. 30) ausgeführt batte, murbe er durch Berleihung bes Gifer ien Kreuzes 2. Klaffe ausgezeichnet, das ihm fein Kommunden perfonlich unter warmen Worten ber Anertennung überreichte. Unfer Deger Mitburger, Berr Architeft Rohne, erhielt a Belgien bas Gijerne Kreug 2. Klaffe. Er hatte gleich gu Anfang des Krieges feine Dienfte als Kraft-Berrenfahrer bem

3ur Beachtung.

Es wird baran erinnert, bag verichloffene Brivat. briofs von und nach Elfast-Pathringen nicht angenammen werden. Die durch die Briefkasten aufgelieferten verschlossenen Brivatbriefe merben ben Abfendern gurudgegeben ober, wenn ie nicht befannt find, als unbestellbar behandelt werben.

In Beren Burgermeifter Steinmet in Montigny und an bie Einwohnericaft biefer Gemeinde find eine Reihe Schreiben gerichtet worben, in benen warmer Dant fur bie reichen Liebesgaben ausgeiprochen wird, durch welche die nach-ftebend genannten Truppenteile höchlich erfreut wurden: Montignes getrene Teftungs-Mafchinen-Gewehr-Abteilung 14; BepannungeAbteilung Ral. Banr. Ref. Fugart, Regto, 2. Batterie; Rgl. Baper, Ref. Bugart. Regt 97: 3, 4. Batterie und 2. Lothr.

* Lehrer Rlein. Wieder bat ber Tob in Die Reifin

ebemaligen Schuler an feiner Bahre. Lehrer Rlein, beffen

Bater ebenfalls lange Jahre als Lehrer in Sam-unter-Bars berg wirfte, war am 2. Anguft 1864 in Durchtal (Areis Gorbach) geboren. Er erhielt seine Ausbildung als Lehrer in St. Avold und in Weg. Rach erfolgreich bestandenem Examen war er Lehrer in Coin und Lucy und wirfte feit bem Jahre 1809; n eet Anabenichuie Marimin. Klein war ein ebenio burch bergensgute und beideibenes Wejen ausgezeichneter Dienich als tiichtiger Schulmann und beliebter Rollege. Auch unjere beimat-liche Forichung, in der et unermudlich ichriftftellerijch und durch Dalten von Bortrugen tätig war, verliert viel burch feinen Tob. Der taufmannifde Berein Det bielt vor geftern abend im Rordifden Soje eine Berjammlung ab. Tagesordnung stand die Wahl zur Handelskammer, die am 15. Dezember neu zu ersolgen hat. Aus der Kammer schelbet Herr Stadtrat Leiser insolge Ablauf seines Mandates aus, serner den. Es herrichte vollitändige Einmütigleit darüber, daß herr Leifer, desien eitzige Vertretung der laufmänntichen Interesset unjerer Stadt bekannt ist, wiedergewählt werden muse. Sin-sichtlich der Ersatzwahl für Herrn Bouchy wurde nach lurger Debatte Ginftimmigfeit in bem Ginne ergielt, ban ber coie netite Berr jur Diejen Gig Berr Rumpi jel, der als Borftands

mitglied des taufmännischen Bereins ebenfalls eine überaus rege Tätigfeit entfaltet hat. Rachdem insbesondere die herren Julius Wolff und Beneditt für beide Randidaten eingetreten genten herren besteht: heinemeger, Blepfer, Molff, Briddurt, Goldberg, Schwenger, Maujean, Fürft, haen und hubrecht. * Bohltätigfeitstongert. Wir machen noch mals auf bas Wohltätigfeitfongert aufmertjam, bas feite Camstag, Abend herr Obermufitmeifter Beder im "Burger brau" mit bem Munittorps bes Erjag Bataillous igi. jadj. Jugartillerie-Regts. Nr. 12 veranstaltet RC. Die Bestimmungen im Grengverfehr

mifchen Lugemburg, ber frangofifden und ber belgifiben Grenge wird vericharft werben. Ohne vollgultigen Baffierige i barf niemand bie Grengen ber ermabnten Lunder überigreite Ortstommandantur in Lugemburg ftellt Baffiericeine auch im leinen Grengverfehr nur in gang bringenben Fallen aus Die Baid - und Badeanitalt Et. Moolder. trafe bleibt megen Inftandfegung ber Röhrenleitung guid: ften Montag und Dienstag, 7. und 8, Dezember, geichloffen.

1. Felbfompagnie. Sonntag, 6. Des., Antreten 18: 1fft Weibenpfag. & B., Geldur. 3. Feldompagnie. Conntag, ben 6. Des, um 2 Uhr, am Theaterplay, Antreten ju einem Kriegsfpiel. Riidtebe 5 Uhr. Dienstag 8,15 Uhr: Berjammlung.

Die größeren Bfabfindeninnen: Conntag von 5 Uhr an, Raben für Weihnachten. Ericeinen febr ermunicht. Rabseng mitbringen. D. v. L.

Berantwortlicher Rebatteur: 91. Rebme. Berantwortlich für bie Inferate und Retlamen: M. Drud.

Meter & Beitung

Dir. 281.

Diet. Camstag ben 5. Dezember

Dentsche Kriegsbriefe

von Paul Schweber, Rriegsberichterftatter. Unber. Radidr, verb.) S. & H. Grobes Sauptquartier, 19. Nov. Rürchtegott Leberecht, ber Martetenber.

"Fürchtegott Leberecht Bolkmann, Woll- und Trikotwaren "Fürchtegott Leberecht Bolkmann, Moll- und Trikolwaren en gros, Ageniur und Kommisson", lo sieht es an einem kleinen Schild in der Stallschreiberstraße in Berlin zu sesen, und ich seben braven und stommen Bater Fürchtegott Leberecht's deutlich vor mir, wie er dem kleinen rotbsonden Täussing diese Namen gab und ihm dabei mit den besten Wünschen sür einen gottesssürchtigen und friedlichen Lebenswandel überschlichen. Was wuste der alte Herr von diesem Weltkriege und davon, daß sein Fürchtegott in ihm eine so bedeutende Rolle spielen würde. Denn um es gleich narmag zu kann "Türchtegott Seherscht ist heute um es gleich vorweg zu fagen — Fürchtegott Leberecht ift heute eine ber wichtigften Perfonlichkeiten ber beutichen Schutgengraben um es gield det weigen in her beitschen ber deutschen Schützengraben vor Reims und es giebt gar manchen Feldgrauen, der ihm in gewilfen Augenblicken mehr herbeischnt, als etwa seine Kompagniemutter. Denn Kürchtegott Leberecht, der schon in Friedenszeiten als Agent in Wolls und Trikotwaren bei seinen Berliner Geschäftigstreunden eine gern geschene Persönlichkeit war, ist in diesem Weltkriege Marketender geworden, aber ein Marketender aus guten Herzen und klugem Geschieben, von fie Nadel und Zwirn, Kognak und Seise, wollne Unterspenden und Hangen Geschützenkel und Harbierigen, venn sie Nadel und Zwirn, Kognak und Seise, wollne Unterspenden und Handschute, Schnürsenkel und Harbürger, Perunschweiger Wurft und Strümpse, Heringe und Briespapier, Auter und Anstigtischen, Jigarren und was weiß ich sonst noch nötig haben. Wozu ist Fürchtegott Leberecht in Agenturs und Kommnissionsgeschäften, in Wolls und Trikotwaren groß geworden, wenn er nicht auch hier im Felde und vor allem im Schützengraden wissen sollte, was der große Augenblick von seinem Geschlecht erwartet. Und als daher sein Regiment dazu verurteilt wnrde, auf unbestimmte Zeit in den Schützengraden von Reims meszuharren, machte er sich eines Tages auf den Weg in die nächste größere Sindt und legte sich sinkachte einmal 1000 Ansichtskarten aus der machte er sich eines Tages auf den Weg in dei nachte großere Stadt und legte sich zumächst einmal 1000 Ansichtskarten aus der Gegend zu. Der Händler war froh, als überhaupt eine Aunde kam, und er war überwältigt, als Fürchtegott Leberecht nicht mit der rauben Stimme des Kriegers forderte oder gar zu requirieren anhub, sondern zu ihm in seiner Sprache sprach und sogar "Moncher ami" zu ihm sagte. "Moncher ami" 30 habe grad mal lirlaub, und da möchte ich gern ein Geschäft mit Dir machen. Ich nehme Dir 1000 Ansichtskarten ab und später mehr. Du nuft mir aber einen Preis machen, bei dem ich auch etwas ver-diene, und dann werden wir vielleicht mit der Zeit beide Millionare. Es kommt gang auf Dich an!" — Der handler fagte sich: "Was soll ich mit den Ansichtskarten, wo ja die Gegend nach dem

Kriege zum Teil ganz anders aussehen wird, und wo meine Landsleute wahrlcheinlich zunächst etwas anderes zu tun haben werden, als Ansichtskarten zu spreiben!" — Und also begad es sich, daß Kürchtegott Leberecht die 1000 Ansichtskarten zu einem geradezu märchenhaft billigen Preise erhielt und sie seinen Abgeradezu märchenhaft billigen Preise erhielt und sie seinen Abnehaft dilligen Preise weiter verkausen konnte. Sie stürzten sich nur so darauf, denn bei dem hastigen Durchmarsch durch Feindesland hatten sie an alles andere gedocht als an Ansichtskarten, und jetzt mußte eine so schoen Karte daheim gewiß den Gedanken auslösen sich einer ordentlichen Liebesgabenkiste zu revanchleren. Na, die Feldpost arbeitet ja nun leidlich, aber es dauerte doch eine geraume Weile, als die Kisse kam, und so hie zenes Tages: "Türchtegott Leberecht, hast Du nicht auch ein bischen Butter zur Kand und eine Wurstaipfel!"

"gand und einen Wurstgipfel!"
Die "Goulaschkanone" ist ja gewiß was Schönes, aber alle Tage Gänsebraten, das hölt auch der frakste Mann nicht aus! Also nahm der Agent für Wolle und Trikotwaren en gros zum zweiten Mal Urlaub und streiste die Fermen in der Umgegend ab, und zwar suchte er nach Möglichkeit die versteckt liegenden auf, da es hieß, daß in den nahegelegenen die Franzosen schon tüchtig requiriert haben sollten. Der Fermier betrachtete den Ankommenden zunächst mit mistranischen Blicken, während die Gattin, die teure bereits mit den Erzenanissen ihrer Antier- und Murstmaschine auf dem Weg nach dem dunklen Keller war. Aber o Bunder, der Pruffien redete vorzuglich fraugofiich, war die Lie-benswurdigkeit felber und fprach, gang wie er es vom friedlichen benswürdigkeit selber und sprach, ganz wie er es vom friedlichen Agentur- und Kommissionsgeschäft her gewohnt war, zunächt vom Wetter und ber Ernte, machte dann paar Wite, fragte die Madame, was sie sür den Wollichal um ihren Schwanenhals bezahlt habe und behauptete, dast er ihr diesen, da er gutes sächsiches Fadrikat sei, um die Hälfte billiger hätte lesen können, wenn er sie vor dem Kriege kennen gelernt hätte. Schließlich saste von nedenbei, daß er gern einen kleinen Handel in landwirtschaftlichen Artikeln (Butter, Eier, Käse, auch Hühren nim.) ansangen würde, wenn man ihm die Sachen billiger usw. (wie oben!) Der Fremier räusperte sich und erwiderte dann, daß er sa leider intolge des Krieges gar nichts im Hause habe, daß er aber zusehen wolle und daß Monsteur vielleicht morgen —. Doch Farchtegott siel ihm ins Wort und sagte: Mon cher ami, morgen sind wir vieleicht schon auf dem Wege nach Paris, was ich ja um Deinetwillen bedauern würde, denn wir könnten grade heute ein schones Geschäft ein Paket Handhase und so viele Eier, als Ihr nur austreiben könnt. Geht und seht zu, daß Ihr es irgendwo in der Nachdareisast erhaltet, ich erzähle Eurer Madame inzwischen etwas von Berlin. Und vergest nicht, daß Ihr dabei auch etwas verdlenen könnt. Denn umsonst ist bloß der Tod, und der kostet auch noch das Leben! — Na, sagte darauf die Bäuerin, dann will ich mal sehen, ob wir von unseren Sachen nicht doch noch etwas abgeben können, aber ich tue es nur, weil Sie so ein netter Mensch sind. Und fie sah den Fürchtegott Leberecht wirklich so wohlwollend an, daß er seufzte und sagte: Ra, Madame, wir beide alleine hatten

den Krieg gewiß nicht angesangen, aber uns haben sie ja nicht gefragt. — Und während die Frau im Keller verschwand, erzählte Fürchtegott Leberecht mit seiner sabelhasten Berliner Beredsamkeit, die ihm in den Kreisen seiner Berliner Geschäftstreunde den Ehrenble ihm in dem Areisen seiner Geschäftsfreunde den Eermier, daß eingelunden. Da ist zunächt oer turkliche Bolimafter zu Abdankung gewunland die Areisen seine in Wolse und Trikotwaren mache und einen schapen lumland die zunächt der mit den beiden Söhnen des seinen Aubienzeit zur Abdankung gewunland die zur Areisen seine Aubienzeit zur Abdankung gewunland die zur Areisen seinen Dahankung gewunber mit den beiden Söhnen des seinen Aubienzeit zur Abdankung gewunland mehreren türkischen Ossen siene Aubienz der mit den beiden Söhnen des seine Aubienz der nicht werden
ber mit den beiden Söhnen des seinen Aubienz der nicht mehreren türkischen Ossen seinen Auch die der eingetrossen durch die deinen Beide seinen Aubienz der nicht werden
ber mit den beiden Söhnen des seinen Aubienz der nicht mehreren türkischen Ossen zur Abdankung gewunber nicht den der die eingetrossen durch die der eingetrosen durch die der eingetrossen durch die der eingetrossen durch die der eingetrossen d

Warenhauser taisächlich bei dem im Felde stehenden Fürchtegott Leberecht für ungeschre 200 000 Mark Ware bestellt und dazu geschrieben hatten, daß man dem tapseren Volles sieden volles (Die Briefe hat Fürchtegott Leberecht auch mir persönlich gezeigt, als ich sim die Sache nicht glauben wollte). Der Fermier verwunderte sich sich sie Sache nicht glauben wollte). Der Fermier verwunderte sich nicht schieden, hat eine Blatt, der "Petit Ardonnais" hatte noch in der lehten Nummer vor dem Einzuge der Deutschen, mit der der kleine Ardenner dann ganz plöhlich eines gewallsamen Todes verblichen war, erzählt, Bertin set bereits die Haupsstadt einer neuen russischen Prowing. Er schienkte also dem deutschen Kriegsmanne immer mehr Bertrauen und Fürchtegott Leberecht erreichte es dadurch, daß er neben einem ganzen Arm voll dillig erwordener Lebensmittel auch noch die Allage weiterer Lieferungen erhielt, mit denne er num seinen kleinen, aber schwungsassen erhielt, mit denne er num seinen kleinen, aber schwungsassen der her den Schührengschen begann. Bald hatten es auch die Ossisiere heraus, was es mit dem Agen. Balb hatten es auch die Offiziere heraus, was es mit dem Agen-ten für Woll- und Tricotwaren auf sich hatte, und Fürchtegott Leberecht konnte sich vor allerlei Agentur- und Kommissionsgeschäf-

Leberecht konnte sich vor allersei Agentur- und Kommissionsgeschäften kaum noch retten.

Er ließ sich schliehlich auch aus Berlin Waren aller Art, vor allem aber Woll- und Aricolwaren schlichen und rüstete allmählich ben ganzen Schühengraben mit warmen Wintersachen aus. Jedoch verschmähte er auch weiterhin die kleinen Geschäfte nicht, sondern schlenzen überhaupt alles heran, wonach der Fetdgraue in der Einde der Aretbesandschaft um Reims herum schwachte. Er handelt sowohl mit Schützensenkeln wie mit Zigarren, mit Blestisten wie mit Seife, und ebenso wie ihn die Kausseute der Stadt als einen großzigigen Geschäftsmann schäben, do ist er auch bei den Bauerngutsbestigen Geschäftsmann schäben, do ist er auch bei den Bauerngutsbestigen der Umgegend, den Fermiers, eine gerngelehene Personlichkeit. Denn er nimmt ihnen alle die leichtverderblichen Waren ab, die sich die Einhelmischen bet den schiechten Zeiten zum großen Teil verlagen müssen, und — vor allem — Fürchtegott Leberecht acil verlagen müssen, und — vor allem — Fürchtegott Leberecht bezahlt gut und bezahlt bar. Sein Geld und Gold trägt zwar das Bild des fremden "Empareur", aber es hat einen guten Klans und wird überall honoriert. So könnte also auch Fürchtegot Leberecht ein zusteiedener Mann sein, denn seine Kameraden vergöttern ihn, seine Borgesetsten sind ihm wohlgessinnt, und er ist sogar photographiert worden, worauf er sosort 1000 Stid Ansichtskaten davon machen ließ. (Das Tausend zu 47,50 M. mit 2 Prozent Skonto bei Barzahlung, weitere 1000 auf Abruf freibleisbend. So beist es sa wohl in der Agenturs und Kommissionsprache). Allso was sehlt Hürchtegott Leberecht noch zu seinem Blücke? Na natürlich das Eiserne Kreuz! Haft der ganze Schützengraben trägt schon das stolze Ehrenzeichen, einige haben logar die erste Klasse sich erworben, nur Fürchtegott Leberecht schaub anach vergeblich aus, wie der gesallene Nitter zum helligen Graal. Für ihn alleln bleibt es in unerreichbaren Fernen und niemand kann seinen Schmerz stillen. Er ist nun einnal und bleibt trob aller persönlichen Tüchtischet, troh der Wolf- und Arleotwaren engros, troh des frommen Vateres und des schönen Vornamens, troh des Agenturs und Kommissionsgeschäfts, auf dessen Kreitze des Eisernen Kreuzes usw., der friedliche, unausgezeichnet und doch ausgezeich. Arenzes ulw., der friedliche, unausgezeichnete und boch ausgezeich-nete Fürchtegott Leberecht — Der Marketender! —

Bilder aus dem Großen hauptquartier. Bentiche Rriegebelefe von Punt Sd, weber. -

Unber, Rachdr. verb.) S. & H. Großes Sauptquartier, 26. Rov. lleber Nacht ist das Große Hauptquartier vollschadig eingeschaft. Die Hänge der Ardennen, das schöne Maastal und die
größter Spannung entgegen. Also erhält auch der Ariegsberichtfreundliche Stadt, in der sich der Große Generassaus und die
großen und kleinen Aemter zusammt den ausländischen Militärattaces und den Kriegsberichtersattern besinden, siegt unter einer
dichten weißen Decke, die der an sich schon wundervollen Landschaft

und in dem Zweissleien der verschieben Reichsamter, die sich im
Großen Hauptquartier besinden, herrschafter ges Leben und Treiben.

In histerkalter Minternacht versammeln sich auf dem Geonste

dichten weißen Decke, die der an sich schon wundervollen Landschaft noch einen erhöhten Reiz verleiht.

Aun heißt es sür die vielen Automobile, die hier täglich zu tun haben, vorsichtig zu sahren, denn dec schwere Unfall des Prinzen Wilhelm zeigt, daß auch die von Rapoleon angelegten schonen Herlitagen der hiesigen Gegend ihre Tücken haben. Inzwischen Herlitagen der hier eingetrossen haben. Inzwischen sie Prinzentschaft, der ihn seinerzeit dienstautig machte, vollkommen wieder erholt, doch ist es zurzeit noch undestimmt, ob er sein altes Regiment, die Liegnitzer Königezenaddere, wieder übernehmen wird. Eine traurige Psiicht erwuchs den Herren des Großen Hauptsquartiers am leizten Sonnabend, als sie der Leiche des lo plöstigt verslochenen Generalquartiermeisters von Botats-Rheif folgen mußten. Kaum war es ihm gelungen, sich als Nachsolger des Generalquartiermeisters von Stein einzuardeiten, als auch schon der Tod ihm die Feder aus der Hand nahm und die Ernennung eines dritten Generalquartiermeisters nötig machte. 1870 haben

eingesunden. Da ist zunächst der fürkliche Botschafter zu nennen, der mit den beiden Söhnen des seinerzeit zur Abdankung gezwungenen Sultans Abdul Hamid und mehreren fürklichen Ofsizieren bier eingetrossen ist und bereits eine Audienz bei dem Kniser hatte.

uches nichts au erfahren vermocht. Wie gern möchte mand einer von uns in diefen Tagen des großen Sieges fiber bie Ruffen lieber drüben im Often weilen, um die beiden Manner mit feiern zu helfen, denen er auch dies-

Auf alle Falle haben fich die beiden helben des beutschen Oftens bier im Westen in die herzen aller "bineingesiegt". Der Name fliegt gleich einem Fanal aus den schneebedeckten Schügengraben an der Aisne zu denen der Begner hinüber und wir haben die Ursache, anzunehmen, daß denen da drüben bei der Nennung dieser Bamen nicht ganz geheuer ist.

Vom Hanpt-Quartier zur Reichshanptsladt.

Deutsche Kriegsbriefe von Paul Schweber. Inber, Raddr, verb.) S. & H. Großes Sauptquartier, 1. Deg Wenn man fast fünf Monate hindurch den kampfenden und won der Donau bis zur Nordlee und weiter an die Aisne gefolgt ist, viel Herrliches und auch viel Arauriges miterlebt hat, den ersten Kanonenschuß in diesem Weltkriege auf die Festung Belgrad fallen hörte, das belgische Königreich langsam zusammenbrechei sab und die Entwicklung sowie den Ausbau des gewaltigstei and und die Entwitztung som der Schweizerarenze bis zur Nordse schüßengrabens der Welt von der Schweizerarenze bis zur Nordse mit der Aismestellung im Mittelpunkt beobachten konnte, so sehn man eines Tages einen gewissen Abschluß dieser ungeheuren, über-wältigenden Eindrücke herbei. Das Große Hauptquartier selbst Schus ihn durch die Mittellung, daß der Kaiser eine Reise nach dem Osten unternehmen und der Reichskanzler sich sast gleichzeitig zur Reichstagsstigung nach Berlin begeben werde.

Was liegt nicht alles zwischen seiner Reichstagsstung vom Rugust d. I., die während des Einzuges der deutschen Truppen Belgien por fich ging, und ber, die morgen in den Wallotbau sondern bereits fünf Jahre seit jenem Zeitpunkt verlebt zu haben glauben. Und wie das ganze deutsche Bolk, das daheim mit Ernst und Burde den Berlauf der Dinge versolgt, so sieht man

auch draufen im Felde den Berhandlungen des Reichstags, der den Willen des ganzen deutschen Volkes zum weiteren Durch-halten bis zum endlichen Siege zum Ausdruck bringen soll, mit haupistadt zu eilen. Gleichzeitig haben sich die im Felde besindlichen Reichstagsabgeordneten auf dem Weg nach Berliu gemacht,
und in den Zweigstellen der verschiedenen Reichsämter, die sich im
Großen Hauptquartier besinden, herrscht reges Leben und Treiben.
In bitterkalter Winternacht versammeln sich auf dem Hauptdahnhose der Stadt, in welcher sich dass Große Hauptquartier befindet, die Reisenden des D. Juges, der nach Mes fährt, und der
die birekte Verbindung mit Berlin herstellt. Ganz heimatlich
mutet der deutsche Stationsvorsteher mit der roten Dienstmutze
auf dem Kopse an, der inmitten französischer Lokomotiven und
Wagen und den französischen Inschieften an dem Vahnhofsgebäude
leinen Dienst versieht. Eine mächtige schwarzsweiß-tole Fahne
schwebt vom Glasdach der großen Bahnhofshalle hernieder und
zeigt an, daß hier die Macht der französischen Trikolore gebrochen ist.

Mit dem ersten Schnee haben sich im Großen Hauptquartier uch einige interesiante Gaste ingesunden. Da ist zunächst der türkliche Bolschafter zu nennen, er mit den beiden Sohnen des seinerzeit zur Abdankung gezwunenen Sultans Abdul Hamid und mehreren türklichen Dissieren der eingetrossen ist und bereits eine Audienz bei dem Kalfer hatte.

1914

erreichen Met unter Glodiengeläut. Bom 90 Meter hohen Tume der Kathedrale erklingt um die

plerte Nachmittagsftunde ein tiefer, ichwerer, voller Glodienton "Die Mutte lautet!"

So rufen sich die Menschen auf der Straße eilsertig zu und stüre men dann nach dem Stadthause. Im Handumdrehen sind Straßen und Plätze der alten Feste wie gesegt, und als ich einen der zahle reich umheregehenden Soldaten nach der Ursache der Austregung frage, erklärt er mir: "Die Mutte" läutet nur an ganz besonders frage, erklärt er mir: "Die Mutte" läutet nur an ganz besonders hohen Feiertagen, oder wenn der Kaiser kommt, oder wenn es einen ganz besonders großen Sieg gibt! "Die Mutte" ist das Wahrzeichen von Metz. Die Glocke hängt in dem nach der ihr benannten "Mutteturm" der Reiheverkalthedrale, der insolge verwickelter Rechtsverhältnisse bis 1907 Eigentum der Stadt Metz war und im Laufe der Jahrhunderte gar manchen Streit zwischen dem Mehrer Bischof und der Stadtverwaltung herausbeschweren hat. Und wie sie seit alter Zeit in Krieg und Frieden die Bürger zum Ausmerken mahnte, so lud sie auch heute während meiner Anwesenheit die Mehrer zur Entgegennahme einer wichtigen Meldung, des neuesten hind en durg. Sieges nach dem Stadthause. Rings auf dem schonen, von dem berühmten französsischen Gouwerneur Herzog Belle-Isle geschassenen Paradeplate, hörter sie des

Boticaft Des Burgermeifters Dr. Foret, ber den Sieg der deutschen Waffen im Often als eine gute Vorbebeutung auch für den weiteren Berlauf der Kämpfe im deutschen
Westen bezeichnete und ein begeistert aufgenommenes Hoch auf
das deutsche Heer und seine bewährten Führer ausbrachte.
Dazwischen klang ernst und mahnend der Klang der "Mutte" fort, wie er auch ernft und mahnend geklungen haben niag, als bier in Meg Raijer Karl IV. 1354 und 1356 zwei glangende Reichstage abhielt, und auf der zweiten dieser Tagungen das unter dem Namen der "Goldenen Bulle" berühmte Reichsgrundgeseth, das die Wahl des deutschen Königs und Kaisers durch die Kursurten regelte, feierlich verkündet wurde. Und wie mag fie erst geklungen haben, als im April 1552 die freie Reichsstadt Met den verhanghaben, als im April 1552 die freie Reichsstadt Metz den verhängsnisvollen Schritt fat, die Franzolen in die Beste hineinzulassen, ihre Bürger den französsischen Rönig Heinrich II., dem Namen nach der "Stellvertreter des Heiligen Deutschen Reiches und Schüher der Stadt", seierlich einholten und damit Metz eine französsische Stadt", seierlich einholten und damit Metz eine französsische Stadt werden ließen, als welche sie nach dem Ausgange des Oreissiglästigen Krieges 1648 rechtschäftig anerkannt und von unseit in den Oktobertagen 1870 zurückgewonnen wurde.

Mederum am Spätadend rast der Schnellzug von Metz hine

meg über das Shlachtseld des großen Lags von 1870-71 (4. Aug.) an Saarbrücken vorüber die Nahe entlang und vorbei am Niederwalds-Denkmal und der Festung Mainz der Reichshauptstadt entgegen. Wieder grüßte dei Kassel die Wilhelmshöhe, wie damals vor vier Monnten, als wir ins erste Hauptsquartier nach Kobsenz

m Zeichen neu hinausziehender Truppen, die im Westen und Osten ie kampfenden Reihen der Unseren verstärken sollen. Und gar Itsam und wunderlich wirkt auf den fast kulturfremd Gewordenen das noch immer ein wenig grellbunte Leben der Reichshaupt-ftadt, ihre lauten Bergnugungen und der fast ungeschwächte Meiichenstrom in den Straffen. Und nur der Gedantie daran, daß drüben in der "Lichtstadt" das Zuruckgeben dieses hattenden Leens und Treibens bereits als eine der fcmerften Folgeerichei. ningen des Weltkrieges betrachtet wird, verfohnt wieder etwas nit dem ansonften tief klaffenden Gegensatz zwischen Sauptquartier

Verluftliften Meher Regimenter. Infanterie-Regiment 91r. 67, Det. 2. Bataillon.

- Gin Abend in Calais. Even Clveftad, ein Mitarbeiter von "Bolititen", hat von London aus eine Reise nach Calais gemacht und gibt in dem erwähnten Blatte eine stimmungsvolle Schilderung feiner Er-lebnisse. Nann der Fremde gegenwärtig felbst in der Weltvollends, jobald er den Ranalbampfer betritt, bon einer Gijesatmoiphare Des Miftrauens rings umgeben. Es war taum einem fdwedifden Schriftfteller, in einer ratfelhaften Sprache unterhielt, als fich die beiden Nordlander fogleich unter ftanbiger Beobachtung fühlten. Immer war irgend eine Gestalt in ihrer Rabe, meift ein frangolifder Offizier, ber anscheinend gleichgiltig auf die grauen Baffer Des Ranals hinausichaute, aber von Zeit au Zeit einen ichnellen Blick feindlichen Mig-trauens auf die beiden Reisenden warf. Der Dampfer war voll, hauptfächlich von Strantenschweftern, frangofifden Coldaten und belgischen jungen Leuten, die fich nach England geflüchtet hatten und nun wieder unter die Jahnen ihres heeres tellen wollten. Diefe jungen Belgier gahlten nach hunderten vicie darunter faben arg mitgenommen aus; es fehlte auch nicht on Betrimfenen darunter. 216 und gu pflangten fich ein paar Strophen ber Marfeillaife das Ded entlang. Die franbijiden Diffgiere fanden dabei und faben mit falten, foridienden, abidiguenden Angen auf die Belgier. "Cs lag tein richtiges Mitteid in diesen Bliden, nicht einmal Anerkennung bafür, daß die heimatloje Jugend wieder jum Kampfe guruck-fehrte — bloge Aufunertsamteit." Und der Dane empfand aufs tieffte, wie fdwer das Schictfal diefer Belgier mar, die ins fremde Land verichlagen murden. Gelbft im gunftigften

Der neblige, regenschwere, tranrige Novembertag ift ichon gang in Dunfelheit übergegangen, als das Schiff an dem diwach belenchteten Rai von Calais anlegt. Der gange Daenbegirt ift ftreng abgesperrt; man fieht nur Coldaten, und im unficheren Lichtichein bligen die Bajonette der Bachtpoften. Langfam lauft bas Schiff vorbei an einer Reihe großer Schiffe, die wie zu einer festlichen Reife, Fenfter an Renfter, hell erleuchtet find. Aber fie werden feine feftliche Reife antreten, es herricht auch fein munteres Leben an Bord, mur ci geine Beftolten fieht man lautos über Ded huiden - es find Bermundetenfchiffe, die Taufende von Berwundeten aufflarfer Beleuchtung in die Nacht hinausglänzt. Drinnen in au ichtleite. Durch bie jan. geffen, tosten, jenibten Etragen balbie und bad nicht verfieben funnten.

treiben fich Schwarme von Neugierigen. Maleriiche Gestalten von Indiern oder Afrikanerit tauchen auf; bann marichiert pleisend und singend eine Abteilung ichvitischer hochländer in ihrer grotesken Tracht ifter den Markt, und von einer anderen Seite bewegt sich in stummem Mariche ein Bataillon Frank pofen durch bie Racht. Gie tragen Spaten auf ber Schulter, ie tommen bom Aufwerfen bon Conigengraben. Unaufhorlich bewegt fich von Calais aus ber Bug nach ber Front und der Zug von der Front. Bon der Front kommen bor allem die Bermundeten. Eine Reihe von Ambulanzwagen taucht plötzlich auf, man hört das unbarmherzige Geheul des Pöplötlich auf, man hört das unbarmberzige Gehent des Pos-bels, Aufe: "Les Boches! les Boches!" Es sind verwundete deutsche Arlegsgesangene. Einer liegt oben auf dem Dache des Wagens, neben ihm sitt ein französischer Pfadsinder, stützt seinen Kopf und starrt ihn verwundert an. Wie der Ber-wundete den Pöbellärm hört, geht ein Lächeln über seine Rüge, dann wird er bleich wie Kalt und schlieft die Augen. Und der dänische Berichterstatter bekennt, wie plötlich ein Gemeingefühl der Raffe dem fremden Deutschen gegenüber in ihm rege wurde. Er fam vielleicht fern vom nordischen Strande, mar vielleicht ein naher Ctammvermandter bon ihm, und er empfand mit eine "Migmut darüber, ihn überwunder gu feben, er hatte die Augen meines Ctammes..."

Unaufhörlich rollen die Rraftwagen und die Umbulanger mit Bermundeten durch die Strafen von Calais. Die Deutichen haben Digmuiden erobert, blutig geht es draufen gu und alle Städte langs der Rufte find überfullt mit Bermunbeten. Gie werden juerft draufen bor der Stadt "fortiert", und nur die, bei benen Soffnung auf Rettung befteht, merben in die Lagarette der Stadt felbft verbracht. Bon ber vielbeungenen Boefie des Arieges ift hier in Calais nicht viel fibrig geblieben. Beht die Ctadt gur Rube, fo hort man bon ferne in dumpfes, munderliches Rollen: bas ift bas Gener ber Ranonen in der Front. Un bemfelben Abend, ba Clveftad biefe traurige Stadt

urchwanderte, traf auch die belgische Königin wieder gu Befuch bei den Bermimdeten in Calais ein. Gie reift, wie er berichtet, unaufhörlich in den Lagaretten gwiichen Boulogne erleuchtet sind. Aber sie werden feine seiftliche Reise anseine Gestatten sied und seine Manuteres Leben an Bord, nur ine Gestatten sieht man lautlos über Teck huschen — es Berwundetenschisse, die Tausende von Bertvundeten aufmen haben und von deren Steben das Note Kreuz in Miche ist keine Anglit, es schem in einer großen Verwunderung in die Verkunderung ber Verwunderung in die Verkunderung bei der Verwunderung bei der Verwunderung bei die Verwunderung bei der Verwunderung bei die Verwunderung bei der Verwun

Vermischtes.

a Das beutiche Seer als Echieficheibe ber Londoner. Dem wirklichen Ariege an der Front gieben Londons Manner augenicheinlich den leichteren, völlig gefahrfofen Krieg gegen das bentiche Beer vor, wie man ihn gegenwärtig in Condon fuhren kann. In der Orford-Strafe gibt es, wie das Amfterdamer "Algemeen Dandelsblad" erguhlt, eine öffentliche Schiehftube, in der finematographische Bilder als Bicle dienen. Erft zielt man auf lebendes Wild; boch bas ift nichts neues mehr (fo etwa fdreibt ein Londoner Mitarbeiter des hollanbilden Blattes). Darauf fchieft man auf die lebenden Bilder von Menichen! Das ift der Geift der Zeit. Reben mir fteht ein Londoner mit geladenem Gewehr, der Typ eines Gitymannes, wie er durch die Zeitungsberichte aufgewiegelt ift und in seinem Biro auf die barbarischen "hunnen" flucht. Er schiebt feinen Bylinder auf die Stirn, ruct den Klemmer auf der Rafe guredit und martet, martet auf feine Beute Bett kommt der Augenblid: eben ift es bunkel geworben, ein neues Bild fimmert auf der Leinwand. Diesmal ift es kein Bald und feine Steppe mit fliehendem Bild ober fchleichender Raubtieren, es ift eine breite Strafe bon einer Doppelreihe bon Colbaten eingefaßt, furg bas Rampfgelande für ben Fürftenmörber. Es tommt eine Abteilung Illanen bie Strafe t", schiebt seinen Index weiter gurück, rückt die Brille noch einmal gurecht, stemmt den linken Ellbogen auf, sett das Gewehr an die Bange und wartet rubig, wie ein Infanterist im Schützengraben, bis die Friedlichen Ulanen nache genug gesommen sind. Die Wenge winkt, die Eskabron tradt weiter und schwenkt im Vordergrund nach links ein. Die Beute entgeht den Londonern aber nicht, eine Salve erdrühnt nach eine wieden aber nicht, eine Salve erdrühnt nach eine wieden aber nicht, eine Salve berauf; auf der Leimvand fieht man ihre Fahnen flattern. Die Beute entgeht den Londonern aber nicht, eine Salve fürzen Pericht über seine Niche umd deren Ergebuile an die erdröhnt noch eine, wieder eine, und die Batronensullen fliegen einem um die Ohren. . . Rach jeder Salve hält das In Deutsch-Aren-Guinea besinden fich Dr. Thurnwald, der im Leutsch-Aren-Guinea besinden fich Dr. Thurnwald, der im Leutsch-Aren-Guinea besinden fich Dr. Thurnwald, der im trabt weiter und igwennt und der nicht, eine Satve Die Bente entgest den Londonern aber nicht, eine Satve erdröhnt noch eine, wieder eine, und die Patronenhülsen stie das gen einem um die Ohren. ... Nach jeder Salve hält das Filmbild einen Augenblid an; es erichienen kleine weiße Filmbild einen Augenbeid an; es erichienen keine weiße Scheibehen, die surchdare Augelverheerungen bei den Ulanen Scheibehen, die surchdare Augelverheerungen bei den Ulanen ihren Pferden zeigen, doch auch die Häller und die dicht, wird wird wird wird weise für Deutschlieden, die strongen in Das biertreichten der Robert bei Ausbruch des Arienes In Deutschlieden von Jäger und Kalvel, sowie Weitender beristet, unausstrieft in den Laaretten awischen Boulogne und Kurnes umher. Ihr Kraftwagen suhr vor dem neuen, zum Teil noch unsertigen Rathause von Calais, in dessen gedrängte, jubelnde Menge in der Straße sind getrossen. Das Interested untergebracht waren, vor. Sie trug einen großen, pelzgesütterten Mantel über ihren Blatbad ist aber noch nicht zu Ende. Den Ulanen folgen Erwindete untergebracht waren, vor. Sie trug einen großen, pelzgesütterten Mantel über ihren Blatbad ist aber noch nicht zu Ende. Den Ulanen folgen Erwinder und die Erseitsche sie heitighen kaisers mit ihren jungen stehen kapuze auf dem Kopse, und in den dem Kopse, und in den dem Kopse, und in den den Kopse, und in den dem Kopse, und in den den Kopse, und in den den Kopse, und in den der kapuze auf den Kopse, und in den den

bat feinen Belm getroffen ... Der Silm geht weiter, ber Schwerverwundete grußt, lacht und der Bug verichwindet von der Bildflache. Beitere Filme Diefer Art folgen; man fieht Benerale und Fliviten gruppenveife in lebhaftem Befprach au bem Manovergelande; Angeln treffen fie in allen Sorperteilen body fie wenden fich um, laben und griffen fremblich. Co geht bas Blutbad weiter; auf ber einen Geite wird der Rampf gang paffiv und mit größter Langmut geführt, mahrend man bon der anderen Geite faltblittig torichieft . . . Bon draugen hört man bie Stimme bes Anreifiers: "Try your shot, try your shot, Kitchener wants you, England expects every mar o do his duty."

X Rrieg und Forfchungereifen. Durch ben Weltfrieg find mehrere geplante Soridunge

reifen gut nichte geworben; andere Expeditionen wiederum mugten ihre Arbeiten worzeitig abbrechen, wodurch beren Erolg in Frage gestellt ift. Go haben gleich bei Musbruch bes Arieges die Expeditionen ber Botsbamer, ber Damburger und der Renbabelsberger Sternmarten jur Beobachtung der Sonnen-finfternis in Sudrugland, die alle mit ausgezeichneten Apparaten ausgerüftet waren, inverrichteter Sache über Rumanien jurudkehren muffen zein Teil ihrer Mittglieder wurde eine Zeitlang in Rufland zurückgehalten. Nur die jum felben Zweck nach Norwegen gegangene Mitheiche Expedition kounte ihre Auf— Wehrm, Jakob Lamerh, Crefeld, sp. — Musk. Wilhelm Spidermann, Herne, sp. — Musk. Johann Borges, Schiefbohn, Kr. M. Glabbach, sp. — Musk. Hugo Köhler, Galirop. Kr. Dortmund, sp. — Musk. Enflavo Schäfer, Brederfeld, Kr. Harden, sp. — Wehrm. Friedr. Scheckart, Ambrahskehmen, Kr. Stallupönen, sp. — Wehrm. Hermann Rehmann, Reinsborf, Kr. Merfehurg, sp. — Crightel, Bilhelm Chmke. Gadebulch, Kr. Merfehurg, sp. — Crightel, Philam Chmice, and Machine Company. lenb. Schwer., Iv. - Erfatref. Anton Ronieczny, Mogilno,

Meddend. Schwer, h. — Charte, Anden Kontechnis, 2016.

7. Kompognies Fährt, Heine Burkart, Grauden, 10.—
Bigselw. Will Schwer, Vietbow, Kr. Stolp, 10.— Uniteroff, Frith Hall, 10.— Webum, Hengs van Bellen, Cleve, 10.— Musk, Mond so walski, Skosseno, Kr. Delen, Cleve, 10.— Musk, Mond so walski, Skosseno, Kr. Delen, 10.— Musk, Webban, Kr. walshi, 10.— Whisk, Vetward, 10.— Whisk, Wildelm Schum adject, Hengel Kr. & Detradh, 10.— Musk, Wildelm Schum, 20.— Hinteroff, Vetward, 10.— Whisk, Wildelm Schum, 20.— Whisk, Wildelm Schu

hansen in Thür., tot.

3. Bataillon.

9. Kompagnie. Oberleutn, der Landw. Matt hei, lv. — Leutn. vermutl. der Reserve Ferdinand Goe del, Frankfurt a. M., tot. — Offiz.-Stellvertr. Georg Manitius, Saathain, Kr. Liebenwerda, tot. — Unterost. der Res. Wilhelm Pleines, Bottrop, kv. — Unterost. Heinrich Pollmüller, Wiemelhausen, Kr. Bochum, kv. — Gefr. Karl Wegener, Hamburg, sv. — Fefr. der Res. Johann Wink, Lendersdorf, Kr. Düren, sv. — Gefr. der Landw. Brund Hans Mann, Creisfeld, Mansselder Gebirgskreis, verw. — Res. Rud. Lehwing, Grendach, Kr. Kaiserslautern, tot. — Kriegsfreiwill. Heinrich Hans, Krenz, Kr. Chateau-Salins, kv. — Musk. Nugulf Brodalla II., Wierschn, Kr. Rosenberg, tv. — Mesk. Arthur Pieron, Molltingen, Kr. Chateau-Salins, kv. — Res. Karl Bügel, Straßburg, kv. — Musk. Franz Faseek, Achderikehen, kv. — Tamb. Friedrich Schröder, Eickel, Kreis Gesenkirchen, kv. — Tamb. Friedrich Schröder, Eickel, Kreis Gesenkirchen, kv. — Tamb. Hiederflere der, Schwelling, hausen, Kreis Schwelln, kv. — Musk. Hichael Gronowski, Rodzinghausen, Kr. Château-Salins, kv. — Kecklingdausen, kv. — Gefr. der Res. Hichael Gronowski, Rodzingdausen, kv. — Gefr. der Res. Hichael Gronowski, Rodzingdausen, kv. — Gefr. der Res. Hichael Gronowski, Rodzingdausen, kv. — Gefr. der Res. Gestaun Sidnen, Erse, Kr. Redalingdausen, kv. — Gefr. der Res. Gestaun Popold, Ascherseben, kv. — Gefr. der Res. Gestaun Uppold, Ascherseben, kv. — Gefr. der Res. Gestaun Uppold, Ascherseben, kv. — Gefr. der Res. Gestaun Uppold, Ascherseben, kv. — Gestausen, der Fest. Filler, Kr. Rassellen, kv. — Musk. Peter Becker, Bilsdorf, Saarlouis, tot. — Tamb. der Res. Ricol. Milbach II., Wenzweiser, Forbach, tot. — Musk. Peter Hecker, Ballersangen, Saarlouis, tot. — Musk. Peter Hecker, Ballersangen, Saarlouis, kv. — Wusk. Peter Hecker, Ballersangen, Langen, Langen, Langen, Langen, Langen, Langen, Langen, Langen, Lang

4. banr. Infanterie-Regiment, Det.

1. Bataillon. Ctain 24, 8.; St. Jean 6, u. 7, 9.; Romagne 23, 9.; St. Menny 5, 10; Ville-en-Bocores 26, 9.; Herbenville 16, u. 17, 10.; Mous lotte 12. u. 25. 10.; Cote Lorraine 20. 10.

Inf. Chrift. Gener aus Arzberg, Oberfr., f. v. — Gefr. Frig Beig aus Meig, Lothr., f. v. — Gefr. b. R. Karl Engels hardt aus Schwabach, Milfr., l. v. — Ref. Heinrich Rofer

Polarbeden führen jollte; er hat der norwegischen Regierung mitgeteilt, daß er auf die bereits bewilligte Staatsunterstütung von 200 000 Aronen verzichtet. Dagegen hat des englischen Forschers Shackletons Schiff die Ausreise nach der Weddelse Forschers Spacketons Schiff die Austrese nach der Bevolet-Dee am 8. August trot der Ariegswirren angetreten. Der dentiche Forscher Dr. B. Schulz, der in den Tiessegruben des Stillen Ozeans Temperaturmeisungen vornehmen wollte, muß das kriegerische Geschick des Reichsbermessungsschiffes "Möwe" teilen. Ebenso komie Dr. Bühl, der Fischereiuntersuchungen an der Küste Deutsch-Ost-Alrikas vornahm, nicht mehr recht-zeltig in die Heimat zurücksehren.

errebberg, Oberft. f. v. - Unteroff, Andreas Lauer aus bedenbalheim, Bfalg, l. v. - Unteroff, Julius Thil ans Bfalg, I. v. — Unteroff. Friedrich Reut her aus Saarbruden, Br., i. v., gestorben. — Sornift Wolfgang Muller aus Mi-chelfeld, Oberpi., tot. — Inf. Wilhelm Rreuger aus Gut-

Mebelsheim, Pjalz, verm. — Inf. Heinrich Hein aus Keidenzell, Milfr., verm.

3. Kompagnie: Leutn. Ernft Gruber aus Meh, f. v. — Vizefedw. Ludwig Lobr aus Cham, Oberpf., tot. — Vizefw. d. R. Leonhard Sau m aus Wiefentheid, Unterfr., f. v. — Unteroff. Friedrich Reichert aus Erlangen, tot. — Unteroff. Philipp Hen rich ous Untendach, Pjalz, tot. — Unteroff. Anion Weigel aus Oberviechtach, Oberpf., f. v. — Unteroff. Inside ig el aus Oberviechtach, Oberpf., f. v. — Unteroff. Inside he wein aus Schnaittach, Milfr., tot. — Ref. Albert Echrener aus Ludwigsthal, Pjalz, tot. — Gefr. d. R. Ignach Bernfla u aus Amberg, Oberpf., tot. — Gefr. d. R. Ignach Bernfla u aus Amberg, Oberpf., tot. — Gefr. Hennann Meins aus Lübech, f. v. — Inf. Georg Dietmayr aus Unterthürheim, Schwaben, f. v. — Inf. Joseph Gödel aus Wallerstein, Oberpf., f. v. — Inf. Joseph Gödel aus Bankeistein, Schwaben, f. v. — Inf. Joseph Gödel aus Dambriden, Kaden, Oberfr., f. v. — Inf. Illrich Refler aus Daffberg, Schwaben, Derfr., f. v. — Inf. Ulrich Refler aus Daffberg, Schwaben, L. v. — Inf. Ernft Knöbler aus Meh, f. v. — Inf. Sofen Seiltigheim Elf, f. v. — Inf. Baptiff Sedel meier aus Schöftlichem Elf, f. v. — Inf. Baptiff Sedel aus Schen, Oberfr., f. v. — Inf. Beerg I ed m aus Rehlbach, Oberfr., f. v. — Inf. Beerr Raßbahn aus Roßbach, Phalz, f. v. — Inf. Briedrich Rieder Raßbahn aus Roßbach, Phalz, f. v. — Inf. Briedrich Rieder aus Schweisweifer, Phalz, f. v. — Inf. Briedrich Rieden, Schwab, f. v. — Inf. Thomas Schnatterer aus Harsfiein, Oberpf., f. v. — Inf. Thomas Schnatterer aus Bafelbach, Schwab, f. v. — Inf. Thomas Schnatterer aus Bafelbach, Schwab, f. v. — Gefr. d. R. Hillips Reanzaus Mikederwürzsdach, Oberpf., f. v. — Gefr. d. R. Philipp Reanzaus Mikederwürzsdach, Pjalz, f. v. —

In. — Gefr. der Rel. Peter Bulchhammer, Töln, lv. — Musk. Anton Weim ar, Aufl. Unterlahn, tot. — Musk. Deter Becker, Wislowf, Saarlouis, tot. — Tamb. der Rel. Nicol. Milbach I., Wenzweiter, Fordach, tot. — Musk. Deter Heler, Wallerfangen, Saarlouis, iv. — Wusk. Afred Heler, Waller, Saarlouis, iv. — Wusk. Afred Heler, Waller, Saarlouis, iv. — Musk. Afred Heler, Waller, I. — Wusk. I. Dobam. Martin Plottes wish, Iv. — Ref. Individual Heler, I. v. — Ref. And Waller, I. v. — Ref. Janah Heler, Gevendroid, Iv. — Musk. Waller, Iv. — Mef. Janah Heler, I. v. — Ref. Anguit Gefer Angust. I. v. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Angust. Iv. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Ranah Heler, I. v. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Ranah Heler, I. v. — Ref. Janah Heler, I. v. — Ref. Ranah Hel

Belfenkirchen, 10. — Relsk Kaft f. 10. — Behrm. Friedr. Hilpert, Minmelburg, Ar. Eisleben, leicht verwundet.

11. Kompagnie. Tizeleld. der Landw. und Offiz.-Stellvertr. Emals Sch mingel, Remigled, tot. — Rel. Johann Holfiz., Hilling Kobert Schilling Avoert Schilling aus Hirig. Rovern Schweinfurt, tot. — Mel. Johann Holfiz, Hilling Kobert Schilling aus Hirig. Rovern Schweinfurt, tot. — Musk. Wilhelm Steinberg, Friedrif, Kr. Welthavelland, tot. — Sergt. Willi Behrens, Weldorf, Kr. Welthavelland, tot. — Sergt. Willi Behrens, Weldorf, Kr. Welthavelland, tot. — Sand. Wilright. Welter Ghilling Avoert Schweinfer, Oberpf., tot. — Inf. Christian, Iv. — And. Hirigh Kadert Schülling, Kobert Schülli sens, I. v. — Rel. Otio huber aus Landstuhl, Pfalz, I. v. — Rel. Ferdinand Stie witz aus Choersberg, Pr., I. v. — Rel. Jafod Linder aus Wolfersbeim, Pfalz, I. v. — Rel. Seinrich Leiner aus Breitfurt, Pfalz, I. v. — Rel. Leonhard Vaus Ius aus Ottenhofen, Mitst., I. v. — Gest. Otto Schmitt aus Tauberrödersbeim, Unterfr., durch Unglüdssall vers. — Jus. Wartin Schuhmacher aus Dietradried, Schwaben, verm. — Jus. Joseph Seibel aus Hauenstein, Pfalz, verm. — Instruktion Imstitute aus Kirkoch Aufter 3nf. Griedrich 3 m ich loß aus Birtad, Milfr., verm.

Romenn 20. S. 14, Donmartin 21. 10. 14, St. Remy 2. 10. 14, Hintheville 22., 23. 9. 14, Aufnois 28. 9. 14, Amel 25. 8. 14, Etain 25. 8. 14.

Inf. Jerd. Schmidt aus Kemnath, I. v. 8. Kompagnie. Offa-Stello. Ernst Mener aus Würzburg, J. v. u. gef. -

Offa-Stelln. Ernft Mener aus Wirthitz, 1. v. — N. u. gef. — Utifiz. Alois Bogl aus Fürth i. W., I. v. — Inf. Theodor Schaid aus München, tot. — Inf. Franz Weigand aus Beneditibeuren, I. v. u. gef. — Inf. Jos. Start aus Ens-feld, I. v. — Inf. Friedr. Seitz aus München, I. v. — Inf. Joh. Müller aus Ingolitadt, I. v. — Nef. Iof. Näger aus Zest-Beierhach, I. v. — Nef. Bal. Neijinger aus Lechfeld, I. v. — Inf. Friedr. Löffler aus Weil in Schönbuch, I. v.

Beitere Berluftliften aus ber Agl. Preng. Armee. Rejerve-Infanterie-Regiment 9tr. 203, Spandau.

Digmuiden vom 15. 10. bis 3, 11. 14. Oberft Emmerich Grhr. Raig v. Frent aus Sigmarin:

Maj. Rarl Gr. v. Bourtales, aus Laajow, I. v. u. verm. - Saupim., vermutlich b. R., Baber, verm. - Leutn., vermutlich b. R., Balter & latowsti, L. v. - Spim., vermutl. vermutlich b. R., Emalb Beibner aus Elberfelb, I. v. -Offigierfiellvertreter Ernft Tudermann aus Berlin, I. v. -Oberleutn., vermublich b. L., Martin Boele aus Reumart, I. v. — Offigierstellvertreter Emil Saupt aus Königsberg, verm. - Cowie 342 Unteroffigiere und Dannichaften tot

Leutn. Rarl v. Blaten aus Sogenfalga, I. v. - Sauptm Leutn. Karl v. Platen aus Johensalza, l. v. — Hauptim. vermutlich d. R., Siegft, Stropp aus Ribed, l. v. — Offiziers stellvertreter Rubolf Seefeldt, l. v. — Houptim, vermutlich d. R. Karl Kiel aus Koblenz, s. v. — Offizierstellvertreter Rubolf Dorn aus Frantsurt a. M., s. v. — Offizierstellvertre. Georg Lehmann aus Löwenberg, l. v. — Oberseutn, Karl Dziobed, vermutlich Dziobed aus Wesel, l. v. — Offizierstellvertreter Fritz Vieben dan Wesel, s. v. — Sowie 180 Unberoffiz. u. Mannsch, tot, verw. oder verm.

3. Satsilon.

Major Friedrich v. Wenrauch aus Cassel, s. v. — Hotm.
v. Weise, tot. — Hotm., vermuts. d. A., Eduard Voltersthun aus Fürstenau, s. v. — Leutn., vermuts. d. A., Bodo Leidsoff aus Magdeburg, s. v. — Historisterstellvertreier Aurt Sommerseldt aus Schlaup, s. v. — Hauptm., vermutsich d. A. Abolf v. Wendstern aus Groß-Lippeln, tot. — Leutn. Audolf v. Ingler aus Wriegen, s. v. — Dissiderstellvertr. August Bonin aus Gr. Zirkvig, s. v. — Oberseutn. Erick v. Stoden aus Berlin, tot. — Oberseutn, vermuts. d. R., Rudolf Loewel aus Keuhammer, s. v. — Leutn., vermutsich d. A., Herman Stoeder aus Friedrichsbagen, s. v. — Sowie 329 Unteroffiz. u. Mannich. tot, verw. ober verm.

Reserve-Infanterie-Regiment Rr., 205, Franksurt a. D.

Dixmuiden aun 30. und 31. 10. 14.

Digmuiben am 30. und 31. 10. 14. Major Wilhelm v. Mulmann aus Marenborf, I. v. — Leutn. Erwin Milow aus Freienwalbe, I. v. — Sowie 20 Unteroffig. u. Mannich. verwundet.

Reserve:Insanterie-Regiment Nr. 222, Gießen.
Bonnauce, Peronne und De Maisnis vom 24. dis 31. 10. 14.
Obersteutn. Hermann Müller aus Ehringen, tof.
Reserve:Jäger-Bataiston Nr. 3, Lübben.
Thillot am 12., Brimont am 17., Nogental Abbesse am 24. 9.

Spermalie am 18,, vom 21, bis 24, und am 30., an ber Die pom 20. bis 25. und am 30. und Ramscapelle am 30. 10. 14. Leutn., permutl. b. R., Ernit Thies aus Rierichtomo, to - Leutn., vermutl, b. R., Ubo Gr. Find v. Findenftei b. R. Linde, aus Alen, I. v. - Comie 110 Unteroffigiere u

Jager-Bataillon Rr. 6, Dels. Roelberg am 25, 10. 14. Radiafirer-Romvaanie Leutin. b. 9t. Sans Roehler aus Caffel, I. v. - Difigier Moertreter Mag Bohm aus Rirchberg, f. D. Referve-Jäger-Bataillon Dr. 16, Berlin-Lichterfelbe.

An ber Der vom 19. 10. bis 1. 11. 14. Oberleutn. Roth, f. v. - Feldwebelleutnant Grit Bo v. - Oberfeutn. v. Beig, I. v. - Sauptm. v. Arnim - Sowie 203 Unteroffig. u. Mannid, tot, verw. od, verm Referve-Jäger-Bataillon Rr. 23, Coslar.

Mangelare am 21. 10. 14. Mangelare am 21. 10. 14.
Major v. Winterfeld, vermutl. v. Ninterfeldt, tot. — Difizierstellvertreter Koch, verw. — Feldweckelleuin. Haemerling, tot. — Feldweckelleuin. Hell mann, verw. — Sowie 134 Un eroffiz, u. Mannich. tot, verw. od. verm. — Gowie 134 Un eroffiz, u. Mannich. tot, verw. od. verm. — Garde-Kürasser-Regiment, Berlin. Carvin am 8., Meisines und Warneton am 31. 10. 14. — Ct.-Arzt Dr. Johannes Herrmann aus Cr.-Engerten, tot. — Leutn., vermutl. d. R., Heinrich Graf v. Lehndorffaus Berlin, f. v. — Sowie 24 Unterossiziere und Mannichasten tot ober verwundet.

Dragoner-Regiment Rr. 5, Hofgeismar. Strazele am 8., Cassel am 10., 11. und 12., Estaires am 11., Armentières am 12., Duttersteene am 12., u. 13., Meteren am 13., Gefecht am 13. (Ort nicht angegeben), America bei Bervicq-Rruifeit nom 21. bis 30. 10. 14.

Rittm, Mifr. Rabe v. Bappenheim aus Duffelborf, f. v. ab geöffnet. Morig v. Butler aus Meiningen, I. v. — Leutn. Ortwin v. De in es aus Charlottenburg, verw. — Fähnrich Meinhardt Frhr. v. Seden dorff aus Görz, tot. — Nittmeister Gottfr. v. Gundlach aus Hinrichsberg, I. v. — Oberleutn, d. R. Ernst Halbrod aus Hillegosen, J. v. u. verm. — Leutn. Arthur Poel aus Wulmenau, I. v. — Leutn. Guido Scheffer 2563,64 .K.

Subs, I. v. — Fähnrich Luborf v. Webel. Parlow aus Callel. I. v. — Gentn parmits 200 Constitution aus Cammiung für die Kinterbliebenenunteritükung. Caffel, I. v. - Leutn., vermutl. b. R., Rurt Balbthaufen aus Bremen, tot. - Sowie 115 Unteroffig. u. Mannich. to

perm, ober verm. Pragoner-Regiment Rr. 6, Mainz. Fouchette am 2. und Fresnois am 3. und 6, 11. 14. Leutn., vermutl. d. R. Shufter aus Frantfurt a. A

f. v. — Leutn. Kurt v. Behr, gefangen. Dragoner-Regiment Nr. 15, Hagenau. Aubers am 16., Linfelles am 23. und 24., Comines vom 23. bis 26., Briefen und Porte be Lière am 24. 10. 14.

Oberfeleutn, Franz Hotop aus Paris, I. v. — Oberleutn Karl Flinich aus Mainz, f. v. — Oberleutn v. Schlot heim aus Anklam, f. v. — Fähnrich Töpten aus Berlin v. — Sowie 17 Unteroffig. u. Mannich. tot, verw. ob. verm. Ulanen-Regiment Rr. 1. Erjay-Estabron, Militia. Offizierstellvertreter Fuchs, verw.

Gliaß-Lothringen. Bichtig für Reifende in Elfah-Lothringen.

RC. Strafburg, 1. Deg. Die Bahnhofstomman turen in Strafburg und Meg merden gur Zeit furchtbar von Reisenden überlaufen, bie mangels eines vollgul. Sauissowisse file 11. 9., Ciain 22. 9., herméville bet Etain 26. mit 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9., höhe bet Combres 6. mit 29. 10. Combres 4. mit 5. 10. in 30. 9. Höllen mit 20. Settles de middlich mittellum, which is mangels eines vollgül-10. Hilling her Betigheram mingen, i. v. — Jnf. Noi 30. 3 ettlet aus Settlet mindlich alle ettelenden Moben, de mangels eine mobben gurüdgehalten werben aub bet Meigenen noben Weig merben aub oligit in the in an an interlument in between which is mangels eine Nommandanturen, wen se aus Interlumine where in the lady settlet and between whe her Helphen aubelieft sohen, we einen Berwundeten, oder einen unter den Fahnen istellenben zu beluchen, so beitungsbereich nicht pallieren Kommandanturen, wen keigen end her Keife aurrädgehalten werben auben Weig einen Bahnen iber an Bahnen fet ger aus Keifelstell wird.

Berständnis für die Religenben auben, die Menten werben auf heelphen Berwundeten, oder einen unter den Fahnen isterlumine, de met Berwundeten, oder einen unter den Fahnen ister aus Auflichen Berundsbeiten aus Weig einer Keifel einer Behen w

bertshofen, tot. — Ref. Franz Schleinkofer aus Einsurft, tot. — Inf. Wilhausen Siegenheim, s. v. — Inf. Inerschein ersorberlich. Die einzelnen Stationen würden zuden im Interesse, s. v. — Inf. Karl Gleißner im Interesse den ger den gen pf tug aus Lobsing, s. v. — Inf. Belix Sch midt aus Schwabhausen, s. v. — Inf. Reconhard Uhl aus München, s. v. — Inf. Abam Sanger aus Mürnberg, s. v. — Ref. August Roth aus Bürgstadt, s. v. — Inf. August Roth aus Bürgstadt, s. v. — Inf. August Roth aus Müsnberg, s. v. — Inf. August Roth aus Bürgstadt, s. v. — Inf. August Roth aus Witsweis, der die Berson an sich zwarferichen, darung aufmerstam zu machen, daß die Fahrkarte und ein Ausweis, der die Berson an sich zwar seinenben, darung ein kanne gersche Schaftsbereichs genügt. nicht jum Betreten bes Befehlsbereichs genügt.

NC, Straßburg, 2. Dez. Für die Kriegsgeichädigten von Esjah-Lothringen hat die Stadt Karlsruhe 10 000 .A.

MC. Milhaufen, 1. Dez. Gin populares Mitglied ber biefigen Boligeibehorbe, Boligeirat Maurag, ber fett 1880 bier mirfte, feit 10 Jahren als Direftor bes Gefängniffes und fich bei Beginn bes Krieges als Kriegsfreiwilliger mel-bete, ift in Karlsruhe an einem Bergichlag verichieden.

NG. Mil haufen, 1. Des. Eine Einbrecher-banbe, die eine Reihe von Kassendichftähfen im vergangenen Jahre ausgeführt hat, hatte sich vor der hiesigen Straftammes zu verantworten. Es erhielten die Haupttäter, der Schossel Marchefini und der handlanger Tinti je 3 Jahre Zuchthaus. Wegen hehlerei erhielt der Schuhmacher Despoti 1 Jahr 4 Mos nate Zuchthaus, die Räherin Lucia Jonici 1 Jahr Gejängnis.

RC. Martirch, 1. Dez. Nach einer Betanntmachung des Regierungskommisser Feltkamp ist die Straße Rappolisweis ler-Martirch zwischen Fortelbach und Forsthaus Iderg für je-den Berkehr gesperrt. Zivispersonen ist der Fahrradverkehr zwischen Leberau und Markirch verboten. In Martirch dürsen Zivispersonen sich nach abends 8 Uhr nicht auf der diesen Instituter. Strafe aufhalten. In den Balbern und auf ben Sohen burfen fich Bivilperionen nicht berumtreiben, fie laufen Gefahr, ohn meiteres abaeichoffen gu merben.

hatte fich ber Matter David Meil vor der Straffammer in Mulhaufen zu verantworten. Er wurde gu 765 M. Gelbstrafe

RC. Aus bem porberen Gunbgau, 2. Dez. Die Beftellung der Telber mit ber Berbitjaat ift hier allents halben vorgenommen worden und glüdlich durchgesjührt. Trots-dem Mangel an Arbeitsfräften und Tieren war, tonnten die meisten Felder angesät werden, danf der Unterstützung, die die Landwirte sich gegenseitig leisteten.

Birdensettel.

Sonntag, ben 6. Dezember 1914: Garnifonfirche. Borm. 10 Uhr: Gottesbienft. Garnifonpfar Dez., abends 6,30 Uhr: Ronfiftorialrat Quetjohann. Beichte und

Rirche Montignn. Borm. 8,30 Uhr: Gottesbienft. Garnifon pfarrer Dr. Cofte. Beichte und bl. Abendmahl. Reue Kirche. 10 Uhr vorm.: Gottesbienft. Bjarrer Dichaes lis. - 114 Uhr porm.: Rindergottesbienft. Pfarrer Banfa. -6 Uhr: Abendgottesbienft. Bfarrer Banfa. Trinitarierfirche. 10 Uhr vorm .: Grangofifcher Gottesdienft

Pfarrer Bloch. Evang. Gemeinde Plantieres-Queulen. 10 Uhr vorm .: Gob tesbienft. Bfarrer Wintermann. Rithenchor. Donnerstag abend 81/2 Uhr, im Konfirman-bengimmer III ber Reuen Rirche. Warburgbund. Bereinsftund

Dienstag abend 81/2 Uhr abends. Evang-luth, Gemeinbe, Mazellenftr. 41. 9% Uhr vorm.: Gottesbienft. Pfarrer Strider. — 11 Uhr vorm.: Rindergottesbienft. - Montag, 84 Uhr: Rirchenchor. - Dienstag, 8% Uhr! Bofannenchor. - Mittwoch, 84 Uhr: Abventsgottesbienft. Epang. Rirche Montigun-Cablon. 10 Uhr vorm .: Gottes

tenit. - 11 Uhr vorm .: Rindergottesbienit, Bjarrer Monid. Longeville, 3 Uhr nachm .: Gottesbienft. Bfarrer Banja. -Jungfrauenverein: 5 Uhr im Konfirmandengimmer III ber Renen Kirche. 3% Uhr nachm.: Rindergottesdienit.

Mütterabend: Montag abend 8 Uhr im Alten Marthaftift. Coung. Diafperapiarei Rombach. Borm. 81/4 Ufr Got-teabienit. Bfarrer Schwemling. - Jeden Mittwoch, abends Uhr: Undacht. Derfelbe. Stablheim. Borm. 10% Uhr: Sauptgottesdienft. Bfarrer

Schwemling. - Borm. 111/2 Uhr: Rindergottesbienit. Derfelbe, - Jeben Donnerstag, abends 8 Uhr: Andacht. Derfelbe. Maigières bei Meg und Umgebung, Rachm. 5 Uhr: Gottes. bienft im Saale ber Birticaft bes frn. Belt. Bfarrer Schmem.

Evang, Gemeinde Sagendingen und Umgebung. Rachm. 21/2 Uhr: Gottesbienit. Bjarrer Schwemling. — Jeden Freitag, abends 8 Uhr: Andacht. Bfarrer Dehme-Groß-Moneuvre. Evang. Gemeinichaft. Chlodwigitrage 11 beim Sauptbahnhof. Borm. 9,45 Uhr: Bredigt. - Borm. 11 Uhr: Rindergottes. blenft. — Nachm. 4 Uhr: Bredigt. — Abends 8 Uhr: Advents-vortrag: "Der falice Brophet". — Montag abend 8 Uhr: Frauen-Miffionsverein. - Dienstag u. Donnerstag, je abends 8,15 Uhr: Kriegs-Webetftunde. Jedermann willtommen. Bre-

Baptiften Gemeinde. Oberjaalftrafe 31. Borm. 91/2 Uhr: Bibelbetrachtung. — Borm. 11 Uhr: Sonntagichule. — Nachm. 41/2 Uhr: Predigt. Anichließend Abendmahl. — Nachm. 6 Uhr: Jünglingsverein. — Dienstag, den 8. Dez. und Donnerstag, den 10. Dez., je abends 81/2 Uhr: Kriegsgebetstunde. — Daselbst Schreib- und Lefezimmer für Golbaten. 3cben Tag von 2 Uhr

Liebesgaben.

Chiigiertorps Feste Sacjeler 80 .K; Erlös aus frangonichem

Cammlung für die Hinterbliebenenunterftühung. Siellvertretende Intendantur 16. Armectorps, 3. 3. Saare bruden, eingez. durch Rechnungsrat Panig, 100 .K. Mit den früheren Beträgen gujammen 4 306,66 .K.
Sammlung f. Die burch ben Krieg geschädigten Elf.-Lothringer.
Ein Goldatenfreund 10 .K. Mit den früheren Beträgen

Jufammen 155 M. Cammlung für bie 9, Dragoner. agmamag achiporiodik in or tachiff nirathanneliatigik Stabileim 27,70 .u; Boliafiftent Spreeche 10 .u; Boliafiftent

Spreehe 10 M. Zusammen 57,70 M.

Sammlung für die 13. Deagoner.

Ungenannt, Sablon, 1 Pafet Jigaretten und Tabat; Frt.

Luzemburger, Klosterstr. 2, 4 Pafete; C. Fuhrmann junior, St.

Julien, 3. im Felde, 20 M. Mit den früheren Beträgen dus
tommen 110 M.

sammen 110 .K.

Sammlung für die durch rnstische Bernichtungswut geschädigten Ostpreußen.

Les Krug, Sefretär, 15 .K.; Lange, Garteninspeltor, 3 .K.; Heinrich Haug junior 5 .K.; Rrause 5 .K.; Tehlass, Justallateurs, meister, 5 .K.; Abam, Uhrmacher, 5 .K.; Gbenau, Igarrenholg, 10 .K.; Kunge, Stadtrat, 10 .K.; Ritz, Bureauvorsteher, 5 .K.; Wahner 3 .K.; Frau hesene Hudert, Sablon, 5 .K. Wit den früheren Beträgen zusammen 61.— .K.

Weitere Beträge nehmen unser Geschäftssiellen, Römen straße 23 und Pariserstraße 4, entgegen. "Meher Zeitung".

Eingetr. Genossenschaft m. beschr. Haftpflicht 4585

8, Elsässerstr., am Hauptbahnhof Wir vergüten auf Depositengelder: bei Sicht 31/20/0 Zing bei 6 monatiger Anlage





Alle Gawinne sind har othe Abreg-45000 25000 Porto u. Gew.-Lifte 25.4 meht lurch Lose-General-Debit R.KAPPLER, METZ ind alle Verkaufsstellen

Hayingen in Lothringen.

Wir können sofort auf unserem Hochofenwerk in Moyeuvre einstellen:

40 Platzvertreter 30 Hülfsarbeiter für Hochöfen 1 guten Werkzeugschmied, 1 guten Grobschmied.



Patriotische Aufnahmen.

Herrliche Weihnachtsplatten.

Ecke Domplatz u. Ambroise Thomasstr.

Ueber 1000 Apparate) Ueber 10000 Platten | Lager. Pianos - Mandolinen - Lauten

METZ.

Fabertstrasse 7 und 9 (Jakobsplatz).

◆王◆王◆王◆王◆王◆王◆王◆

Likören, Sirupen, Rum,

Cognae etc.

Hauptvertriebstelle f. ganz Deutschland: Marcasapot. Metz (Inh. Georg Stahl, Marienstr. 26. Teleton 607. l'reis: Ein Fläschchen zur Herstellung eines Liters Likör 60 Pfg., franke gegen 80 Pfg. in Marken.

Billiges Brot. zu 85 Pfennig 😘

August Motsch Sabion, Allemannenstrasse 57

(frilhere Kapellenstrasse). Militär halt!

Carbonell, Wein- u. Spirituosen-Handlung

Hauptstrasse Nr. 42 Moulins Strasse Metz-Verdun ta Retwein per Liter 75 Pfg. ta Rhum-Verschnitt . . , , , 2.40 M, und höher la Cognac-Verschnitt 2.40 M. und höher Magenbitter extra stark 2.40

Fässer von 10 Liter ab. Champagner steuerfrei für Truppen in Frankreich Korn, Schnaps, Flaschenweine und Lik**öre.** Cigarren und Cigaretten 25454

Neuwäscherei

Schwenk & Sohn, Metz, Kapelienstr. 2 liefert tadelloseste Herrenstärkwäsche

sowie sämtliche Leibwäsche innerhalb 8 Tagen.

Rum, Cognac Arac, Steinhäger Weine, Liköre

Truppenteile und Wiederverkäufer zu en gros-Preisen. 25480 ALBERT HERZ Branntweinbrennerei Mazellenstrasse 28bis.

Jaschen- Q

Für Kriegszwecke

Sofort lieferbar: ca. 2000 Stück gebrauchte sehr gnt erhaltene blaumelierte, reinwollene Mäntel mit reinwoilenem

Flanell, ganz durchgefüttert. ca. 200 Stück gebrauchte, jedoch gut erhaltene schwarze und graue Offizierpaletots.

ca. 200 Stück neue schwarze Chauf-

feurmäntel, wasserdicht ca. 200 Stück neue schwarze Chauffeurjoppen, wasserdicht. Eine grosse Partie gebrauchte, gut

erhaltene Kavalleriewoillachen. 500 Stück neue Wollschlafdecken. Stück gebrauchte, doch sehr gut erhaltene, fast neue dunkelgraue Joppen aus prima reinwollenem Tuch ein- oder zweireihig, ganz

durchgeinttert 500 Stück dunkelgraue Tuchhosen,

ganz durchgefüttert. 3000 Paar getragene gut erhaltene Infanteriestiefel.

500 Paar neue Kavallerie- und Infanteriestiefel, nur kleine Num-

100 Stück graue Gendarmeriepelerinen. Ein grosser Posten blane gebrauchte jedoch sehr gut erhaltene Li-

Ein grosser Posten sehr gut erhaltene Krempermützen.

Ein grosser Posten gebrauchte sehr gut erhaltene hohe Filzstiefeln, sowie grosse Quantitäten sehr gut erhaltene komplette Wassertrensen.

50 Zentner gebrauchte Rosshaare, vorzüglich zu Matratzen geeignet.

Devant-les-Ponts.

Den Besitzern von

Zentralheizungen und Warmwasseranlagen empfehle ich mich zur Instandsetzung aller Art

sowie zu Neuanlagen. Man wende sich an Franz Orth, Heizungsmonteur, Schlosserei, Diedenhofenerlandstrasse Mr. 195



mit Brenner und Hartspiritus, zusammenlegbar.

METZ Fabertstrasse 7 und 9 (Jakobsplatz)

N. Tarrillion, Metz

Ziegenstrasse Nr. 28, Telephon Nr. 1902 Sofortige Anfertigung von: Schlafsäcken Wagendecken Wolleneu. Regen-Wäschesäcken Pferdedecken

Tränkeimern

Samtl. Seilerwaren Fressbeuteln Ehrenpreis, goldene und silberne Medaillen.

Fruchtsäcken



Chr. Umhofer, Metz, Kleine Metzgerstrasse 1

Gamaschen Stiefel Revolverfaschen, Saffelzeug usw.

Felix Schneider

Diedenhofenerstrasse Fahrräder, elektrische Taschenlamp en

und Zubehör.

Rombacher Holzindustrie E. MUNDINGER, Rombach i. L.

Brettern, Bohlen, Fussböden, Stangen, Rundholz. Schwellen für Eisenbahn und Gruben, Bauholz, Klotzware, Eichen, Kiefern, Buchen, Torfmull. Baumaterial: Kalk, Cement, Gyps, Schlacken, Stabeisen-Träger, Holzsärge, Zinksärge,

Stiele aller Art. Hayingen in Lothringen.

Wir können sofort auf unserm Stahl- und Walzwerk in Hayingen einstellen:

3 elektrische Reparaturschlosser 1 Ankerwickler

10 Reparaturschlosser für die Reparaturwerkstatt 10 Nieter für die Eisenkonstruktionswerkstatt 2 Anzeichner

23 Maurer und Erdarbeiter

5 Kesselheizer

6 Maschinisten

6 Verlader für die Trägerlager 2 Spezialarbeiter für die Holzschraubenfabrikation (Tirefonds) 1 Sattler

70 bis 80 Hilfsarbeiter für unser Stahlwerk.

Münchener Bürgerbräu

Wohltätigkeits-Konzert für die Hinterbliebenen der gefallenen Helden der Königl. Sächsischen Armee veranstaltet vom Musikkerps des Ersatz-Batls. 1. Kgl Sächs. Fussart. Regiments Nr. 12, Leitung: Obermusik-meister Becker.

Eintritt 1 Mk., Militär vom Feldwebel abwärts
50 Pfg.

bestem Material und dauer-

Gebr. Braun, Metz, Römerallee 5-6.

Fernrut Nr. 188.

Postscheckkonto: Karlsruhe 1396. Allergrösstes Ausstellungslokal der Branche am Platze.

Die Badeanstalt

Täglich geöffnet:

Wiener Café und Bar

Wasserdichte und warme Westen Froschhäute, Gummi-Umhänge und Gummimäntel Handschuhe, Pelzsocken in grosser Auswahl.

Waffen Kopfschülzer Kniewärmer Sämtliche Effekten am Lager.

Anfertigung von Uniformen

Mohr & Speyer

Bahnhoistrasse Nr. 18.

vis-à-vis der Hauptpost.

Feld-Oejen

Schützengräben, Unterstände und Feldlazarette.

Firma G. Noé Metz, Kapellenstr- 11.

Privat-Pension Da Fabrik am Platze werden nur bei uns Militärgarderoben binnen 22054 wasserdicht

Römerstrasse 59

guten Mittag- u. Abendtisch

1913er Apfelwein roteundweisseTischweine

offeriert billigst

Speaialli für alle Arten Waffage. Bebandlung von Gubneraugen u. eingewach Racin, Egrublen und Elektrifieren. Riegenfig. 1. 2. Et Televbon Rt. 1848.

WAGNER'S

G. W. STERNSEIFE

Haushaltungs

Seife

Gebr. Wagner Merzig Saar.

Bettfedern Bettfedern Lothringer Färberei

Chemische Reinigung, Metz. 1bis Minimitenstrasse 1bis.

Rechaungs-Formulare 3, Harellentranne 3 METZ Telephon 302.

Bekanntes Haus naturreiner Landweine.

Brennerei Ripplinger, Metz

Kognak Arrak Rot- u. Weissweine

Liköre, Schaumweine, Flaschenweine

Emil Klean, Weingrosshilg. Geisbergstrasse 4. neben der Sparkasse.

Anträge auf Feststellung von Witwenund Waisenneldern

Hinterblieb enenversor gung

Buchdruckerei Gebr. Lang.

METZ,

Fabertstrasse 7 und 9 (Jakobsplatz) Aintoffube bes Raiferl. Rofars Buftigrat Tb. Rerdhoff, in 26m Donnerstag, ben 17. Dezember 1914, Hachmittags

Versteigerung Mobiliargegenständen.

Edle halibare Tafeläpfel. So lange Vorrat Kochobst. Spekulatius

Obersaalstrasse 41, Laden.

Feld-Postkarten Feldpost-Briefumschläge

Römerstraße 23 und Pariserstraße 4 Gebr. Lang, Metz.

mee-Messer

Max Kroll, 10 Priciteritrage 10. Sanbfdube, Aravatten. 1 Büchsenöffne Piriemen.

Arthur Grunewald olbidimicbite 10, 1. Ginne. Telenkon 1451.

Datentanwalt

Dr. S. Xauser

10000

ezorn billy 12 vertaules.

weiler werden

gesucht.

Schrank.

Speise-

zu verkaufen

Mt. 2.50

Caschen-

messer für Solbaten

50, 60, 70, 80

und 90 Pfg.

elbbeftede 50 Df

Mafierapparate

gaarfdneide. 22576] Majdinen.

D. Bleyler-Willms,

L. Gschwendtner, Mehgerftraße Rr. 835is. Muf Wunfc fomme ins Haus.

Puppenhaus

Dad-u. Ziebbund

Erdarbeiter

Ed. Guenser (Jakobsplatz).

2 Mark

Korkzieher

dr. Wolff Mustunftei Mertur, Haus der "Metzer Zeitung"

11-12 und 3-5 Uhr. Mur Engres-gandel.

m Berichnitten

n Vorjugs-Kalla-Dreifen

Tamaica-Rum=.

Arrak- und

Gr. 140×190 bis 150×200 Preise (# 60 70 07 97 Muster zu Diensten. Zu erfragen in der Au Arrak und Kognak

Merloven

legbar, für festen

Palaststrasse 14

Damen, die ihre Niebertunft erwarten, finden Aufnahne bei frau Schneiber, bebamme, nagemburg, Betrusfrage 21 brund, Billige Breife, Strengit

Damen.

Sognak-Berfchnitte für das Feld

Bruno Laass Gesangunterricht.

mporteure hamburg 35.

Frau Siemperi Hebamme Shriger Tätigkeit. Theaterplatz 3.

> Färberei Kramer Cbemische Wäscherel

forwegifde Filetheringe

ticeS 10 Stild 500000ol

per Doje Dit. 1.20

Gerner preismurdigit:

ware - Kaje in Kartons und in Dofen, Heine Delikateh. kaje verschiedener Art.

Ochjenmanifalat und Ochjenmanifülge,

Belegenheit, fowe Borrat reicht!

Mailander Salami Mortadellawurft Ber bilft fonell Goden Ariden Sardinen etc. liefert en groß 25797 für unfere 8. Bayern ? Belle tann abgeholt werben bei 8. Musante, (Bajel (Schweis grau Benfel, Kleider,

für Eruppen Berforgung Ceschille sum Wiederverkauf Qual. Delfarbinet fpan. Delfardinei

Zu verkaufen:

Tajdenlampen, Batterier Hobelbank Otto fabenberger, Ladeneinrichtung

Rollwagen

Palast-Kinema

Philipp Holzmann & Cie., G. m. b. H.

Baustelle Amanweiler bei Metz.

Wiederaufnahme unserer Bauarbeiten bei Aman-

Die Felsenküste von Etretat

Peterchen als Gärtner Eine reizende Kinder-Komödie

Ein Menschenschicksal aus dem großen Kriegsjahre 1914 in 3 Akten

von Dr. Magnus Haase

kannten Minister des Aussern Marquis de San Giuliane 2. Wien: Ehrengrab der Stadt Wien für die gefal-lenen österreichisch-ungarischen Helden. 3. Dänemark: Oberst Harboe inspiziert die Leibjäger, ein Freiwilligen-Corps, das sich aus den besten

Kriegsberichte aus dem Westen Gegen Flieger und Geschützfeuer gedeckte Unter-stände der Artillerie-Pferde. 7. Primitive Waschgelegenheit im Felde.

8. Feldschmiede.
9. Legen von Telephonleitungen in einem zerschossenen französischen Dorf.
10. Sortieren von Walfen und Kleidungsstücken auf dem Verbandsplatz.
1. Abführung von 800 gefangenen Franzosen aus der Gefechtslinie.

12. Befestigte Feldstellungen in einem Rübenfelde.
Die Geschütze sind so mit Rüben bedeckt, dass
sie von den feindlichen Fliegern nicht entdeckt

Ein glänzendes vaterländisches Kriegsschauspiel

in 3 Akten - von Walter Turszinsky

Udgen 211 Verkausen:

1 Coupé, 4 Breats, 2 Bictoria, 1 Bollwagen, 1 Kammin, 4 Weiger- und Bäcker werden die am Dorfe Bolmeringen liegenden von der Fortifilation gefällten Pappeln öffentlich meistlie und gegen Bargabung verstelltet.

Werloren = Ein scioner Flauschmantel Unterhofen

Cuterhaltene 25916
Cuchvorhange
11 faufen gefucht.
Bu erfragen in der Ansgadeftelle.

Taufpen gefucht.

Bu erfragen in der Ansgadeftelle.

Taufpen gefucht.

Taufpen Generalen gefucht.

Taufpen Generalen generalen grane wollene 25936

Unterhaltene 25936

Unterhaltene

Metger

14 Palaststrasse 14.

Mittagti | ch

in gulem Haufe zu vergeben. Bu erfragen in ber Ausgabest

200 Diz Anieewärmer

graugostrickte, Dts. Mk. 15.—. Grösseren Posten 25889 graue Strickjacken

tz. Mk. 42 .- , jetzt lieferbar Hermann OTT, Apolda

Lehrjunge

Bu erfragen in ber Musgabeftelle.

? Rüfergesellen,

August Hartmann,

Bu erfr. in ber Ausgabeftelle.

jum Austragen (jur Aushalfe) ge-

Cüdtige Anstreider

ncht. Eug. Frantz, 15 Malermeister Plantières, Straßburgerstr. 4.

Ronditor

Beidiner

Siemeus-Shudertwerke.

Deutsches Armee-

2 Klinger Dosenöffne 2.25

Solonialwarengroffhandlung | D. Bleyler-Willms



Oel, Detolenm und Licht.

Befle Tabrifate Ed. Guenser Det, Fabertitraße 7 und 9. (Jakobsplat).

. Verkänterin Bu erfragen in ber Musgabeftelle Putstran

Bo? fagt bie Husgabeftelle. Sauberen, jungeren 2590 Hansburlden Näheres in ber Ausgabestelle Maidinift

ofort bel hebem Lohn gesucht. Bu erfr. in ber Ausgabestelle 10-20 Erdarbeiter ind Maurer für bauernd gelucht.

Dienitmädden auber und fleißig, fofort gefucht

Windhen

Mäddien,

Junge, saubere Frau

Geldäftsfraulcin, 16 Jahre alt, kraftiger Gestalt, gewandt und zuverläffig, sucht Stellung in einem Geschäft, gegen kleine Bergutung. 25928
3u erfragen in ber Ausgabeft. Junge Frau sucht noch einige Stunden vor-oder nachmittags Stundenarbeit, Bu erfragen in der Ausgabestelle 25932

2 kleine Wohnungen pitalft. 2, am Garnisonlagarett. Breis 14 und 16 Mart. Oodnang in Queuleu. Rleine, mit allen Bequemtich-leiten fofert ober fpater ju berm Ru erfr. Mefelbftr. 16. 25890 Soon Wohning

3 gimmer, Rude und Bubebor fofort zu vermieten. 24974 Montigny, Logenstraße 28. Wohn- n. Salafrimmer fowie einzelne Schlafzimmer ab-zugeben mit ober ohne Penjion. Kaljer:Wilhelm:Ring 33, 1. Buddruderei Gebr. Lang. Schon Möhl. Zimmer

Andreagen (pur Ansbūlfe) gebei Max Nordschild, Gartenfir. 8.

Inger Laufdur Sparken.

Sphomungsbüro M. F. 25878

Railer Wilhelm.

Andler Wilhelm.

Andler Wilhelm.

Sphomungsbüro M. F. 25878

10000 Soldaten

habe ich folgende Artikel vorrätig:

Normal-Hemden Normal-Hosen Normal-Jacken Gestrickte Westen Pantoffeln Taschentücher

Filz-Sohlen

Strümpfe Handschuhe Pulswärmer Kniewärmer Lungenschützer Taschenmesser Taschenlampen

WOLLDECKEN

Auf die äusserst billigen Preise erhalten

Wiederverkäufer extra Rabatt

CHWARZ

Metz, Römerstrasse 14

Elite-Programm bis einschl. Dienstag, 8. Dezember

Winter im Jura - Prachtvolles Landschaftsbild Zwischen Pflicht und Vaterliebe Eine wahre Begebenheit in einem Akt -

Der kleine Nimmersatt — Amüsante Kinderkomödie Der Geheimvertrag Spannendes politisches Drama in zwei Akten.

Piff als Bassist - Urgelungene Humoreske

Zum ersten Male in Metz:

Die beiden Ordonnanzen — Köstl. Militärhumoreske

In der Wildniss Wundervolles Tierdrama in 2 Akton

In den Abend-Vorstellungen Gesangs-Solis, vorgetragen von Direktor Willy Schüller.

Gegründet 1857.

6. Koch Nachfolger

Grösstes Lager in:

Pfeifen, Cigarren, Cigaretten Cigarettempapier (Job und Zonave) Rauch- und Kautabake.

Vorteilhafteste Einkaufsstelle für Truppenteile.

Bei Einkäufen für Liebesgaben bewilligen Extra-Rabatt.

Nur Engros-Verkauf.

Acusserste Engres-Preise.

Bett ihre Rinber in Pflege geben (Erdgeschoft), Gas, elettr. Licht, tann. (Rur bei 10 Dinuten vom Sauptbahnhof,

mit Borgarten feiers gu berm. Giogner, Lotharfir. 15. denftrage 5, I. Für Schuhaelchäfte. Bir offerieren billigft große Boften

Ginlenesohlen

für Militärftiefel weiß Filg mit Rortgwifdenlage Bedingm. Filgpappgwijden: 25957

Netter & Co., Strafburg i.G., neue Strafe 20

50 Taschentücher

50 Pfennige sind jedem Krieger willkommen.

D. Bleyler-Willms 4 Palaststraße 14.

Wer kann eine Limonade Abfüllmafdine reparieren? Mheinländer,

St. Qudmigftr. 1 am Rammerplat Mann

über 25 Jahre alt, für leichte Botengange, gefucht.

Rammerplat 7.

Uniform-n. Schüler= | Mükenmacher

ucht für bauernbe Beichaftigung fort (60. Ediworm, Mügenfabril m. elettr. Betrieb, Saarbruden I, heuducitr. 64.

Gegründet 1857. 4 SCHÖN MÖDI. ZIMMET

mit Ruche, mit und ohne Benfion, fofert gu vermieten. 25798 Bu erfragen : Bairbansfir. 41, Erogeichoß.

Schöne Wohnung an vermieten, in Sablon, Raifer Karlftraße 18, 3 zimmer, Riche, Balton, Gas, Baffer und Garten, 35 URt. Zu erfragen: Mey, Glof-findenstraße. 5, I. 25898 Schone, gefunde

Reller, Manfarbe und alles Bu-beber, ju bermieten. Bu erfragen in Saubage, Meheritraße 37, I.

ober haus mit Garten zu mieten gefucht. 25:46 Bu erfr. in ber Ausgabeftelle.

Wohnung B gimmer, Ruche, Reller u. Spei-cher gu vermieten.

Bu erfragen: St. Bubwigftr. 2, II.

Keller

kleine Villa

Buroraumieten:
Buroraumieten:
Buroraumieten:
Baftoraumieten:
Baftoraumieten:
Bafdickide, Mäddenzimmer, Rücke,
Bafdickide, Mäddenzimmer, Badesimmer mit Einrichtung, Case u.
elektr. Light per 1. Januar ebent.
lengaßichen 10.
25899
Zu eriragen: Mes, Gloffindentiere u. Artoffell-Held zu berdent bei B. Blau, in Mes,
Minimitenstraße 1.
25451

Schützengräben u. Unterstände Schmitz-Ost, Metz

Ambroise-Thomas- und Palaststrassen-Ecke.

Hugo Sachs, Metz, Tränkplatz Nr. 8

empfiehlt für Truppen und Wiederverkäuter

hochfeine Dauerwurstwaren, Fischmarinaden, Salz- und Essiggurken, Ochsenmaulsalat etc. zu billigen Preisen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die reichen Kranz- und Blumenspenden bei dem Begräbnisse meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stricker sowie für die rege Teilnahme meiner Herren Vorgesetzten und treuen Kameraden der Feuerwehr, Verwandten und Bekannten sprechen wir auf diesem Wege allen unseren tiefgefühltesten Dank aus.

> Die schwergetroffenen Hinterhilebenen: Richard Müller nebst Kindern

Stadthaus. Metz, den 4. Dezember 1914.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme, sowie der Trostesworte des Herrn Pfarrer Stricker beim Benräbnisse meiner Schwiegermutter, unserer lieben Groß- und Urgroßmutter

Wwe. Jacob, geb. Kath. Lienhart

sprechen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank aus.

H. Schweigert und Kindern.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass mein innigst gelieber Mann, Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Max Michael

heute Nachmittag sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Amalie Michael und Sehn.

Metz, den 4. Dezember 1914.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 6. Dezember, Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehaus, Obersasistrasse 81 aus statt.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass unser guter, lieber Sohn und Bruder

Richard

12. Kompagnie, Infanterie-Regiment Nr. 18 am 15. November vor La Bassée in Nord-Frankreich durch einen Kopfschuss gefallen ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Aug. Carl Wolf Carl Wolf Rosa Terres geb. Welf.

Mädchen

Ju vermieten

nebst Jubehör, Gas, eletir. Licht III. Sied, nach dem Welbenplate gelegen. Breis 36 Mt. Zu erfr. St. Marcellenftr. 18

Möbl Wohnung

2 Zimmer, Rüche, Burichengim. eleftr. Licht, Gas, lofort ju berm. Preis 60 AR. St. Marcellenstraße 18.

5. Joj. Loria & Co. Mofel-Rognat-Brennerei. Thebaerftr. 9. Trier. Tel. 73 Drutite Koana's

Dentide Liko'e 3n erfr. Diedenhofenerstraße 8. 25197 und Spiritrofen.



Am 23. November starb den Tod fürs Vaterland unser lieber Bruder und Schwager. der städtische Lichtwärter

Jakob Mü

Landwehrmann im Infant.-Regt. 130

im Alter von 33 Jahren.

jührer, Berwalter ober Expedient.
Ru erfragen in der Ausgabes
fielle 25958

Mäddien

für leichte Arbeit gum 15. Degbr.

Ein 14jähriges

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ehre seinem Andenken.

Metz, Maizières, den 3. Dezember 1914.

Am 25. November starb den Heldentod bei Lodz in Polen mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, mein Schwiegersohn

Oberleutnant und Kompagnie-Führer im Infant,-Regiment v. d. Marwitz Nr. 61,

Erika Witting, geb. Friese.

Hugo Friese, Oberstleutnant und Komm. des Ers.-Batls. Rhein. Fuss-Artillerie-Regt. Nr. 8.

Statt jeder besonderen Mittei ung. Am 25. September, dem Tage seiner

schweren Verwundung, starb im nördlichen Frankreich den Tod fürs Vaterland unser innigstgeliebter, ältester Sohn und Bruder

Vizefeldwebel der Reserve im 3. bayerischen Infanterie-Regiment Prinz Karl. Inhaber des Eisernen Kreuzes.

> Direktor F. Audebert und Familie.

Metz, den 4. Dezember 1914.

Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu 25922



Den Heldentod fürs Vaterland starb in Feindesland unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Musketier im Infanterie-Regt. 25 von Lützow

Inhaber des Eisernen Kreuzes im blühenden Alter von 23 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Joseph Klein,

Schmelzermeister Metz, Montigny, Strassburg, den 5. Dezember 1914.

Das Seelenamt findet am Montag, den 7. De-zember er., vormittage 9 Uhr in der Pfarrei St. Martin